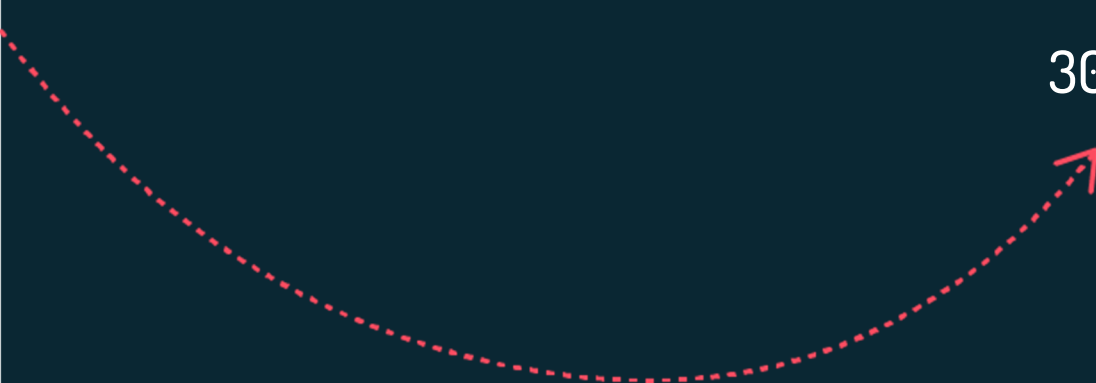


FREIHEIT FÜR UNTERNEHMEN



Halbjahresfinanzbericht

30. Juni 2022





WESENTLICHE KENNZAHLEN DES KONZERNS IM ÜBERBLICK

In TEUR	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse	3.886	3.380
EBIT	1.485	-1.540
Volumen arrangierter Kredite	65.905	71.790
Volumen angefragter Kredite	972.090	744.533
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.397	-1.583
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,98	-1,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,97	-1,15



INHALTSVERZEICHNIS

CREDITSHelf AKTIENGESELLSCHAFT – HALBJAHRESBERICHT 2022.....	5
1. AN UNSERE AKTIONÄRE.....	5
1.1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE.....	5
1.2. INFORMATIONEN ZUR AKTIE.....	7
2. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2022.....	10
2.1. DER CREDITSHelf KONZERN IM ÜBERBLICK.....	10
2.2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	13
2.3. WIRTSCHAFTSBERICHT.....	14
2.3.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Wettbewerb.....	14
2.3.2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.....	17
2.4. RISIKO- UND CHANCENBERICHT.....	23
2.4.1. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.....	23
2.4.2. Risikobericht.....	27
2.4.3. Chancenbericht.....	37
2.5. PROGNOSEBERICHT.....	40
3. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2022.....	41
3.1. KONZERNBILANZ ZUM 30.06.2022.....	41
3.2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2022.....	43
3.3. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2022.....	44
3.4. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2022.....	46
3.5. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2022.....	47
A) ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	47
1. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses.....	48
2. Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS).....	49
3. Änderungen wesentlicher Ermessensentscheidungen und Schätzgrundlagen im 1. Halbjahr 2022.....	52
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	53
B) ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.....	54
5. Immaterielle Vermögenswerte.....	54
6. Sachanlagen.....	58
7. Forderungen und Vermögenswerte.....	61
8. Latente Steuern.....	62
9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	62
10. Eigenkapital und Rücklagen.....	63



11.	Umsatzerlöse.....	65
12.	Sonstige Erträge.....	66
13.	Personalaufwand.....	66
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	68
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	69
16.	Ergebnis je Aktie.....	69
CJ	SONSTIGE ANGABEN.....	71
17.	Angaben zu Leasingverhältnissen (IFRS 16).....	71
18.	Segmentberichterstattung.....	72
19.	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24).....	73
20.	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.....	76
21.	Organe der Gesellschaft.....	77
22.	Genehmigung des Abschlusses.....	78
4.	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	79
5.	IMPRESSUM.....	80



CREDITSHelf AKTIENGESELLSCHAFT – HALBJAHRESBERICHT 2022

1. AN UNSERE AKTIONÄRE

1.1. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die globalen Umstände und die daraus resultierenden Entwicklungen der Wirtschaftslage in Deutschland stellen mittelständische Unternehmen vor große Herausforderungen. So drängen Lieferengpässe und Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen mittelständische Unternehmen dazu, sich nach Alternativen zur klassischen Bankfinanzierung umzusehen. Kreditplattformen wie creditshelf bieten für Unternehmen die Chance, diese Herausforderungen zu meistern und sich bei der Finanzierung flexibler aufzustellen. Das spiegelt sich in einem gestiegenen Anfragevolumen auf unserer Plattform wider: Mit einem Volumen von 972,1 Mio. EUR an angefragten Krediten lag die Nachfrage im 1. Halbjahr 2022 um 31 % über dem Vorjahreszeitraum.

Grundlage für weiteres Wachstum bildet der konsequente Ausbau unseres Partnernetzwerkes. Um bei Unternehmensberatern und Finanzierungsboutiquen noch präsenter zu sein, haben wir im 1. Halbjahr 2022 das erste Mal seit Beginn der Pandemie wieder unsere eigene Event-Reihe „Finanz-Talk: Alternative Mittelstandsfinanzierung“ durchgeführt. Gemeinsam mit anderen Experten aus der Branche diskutierten unsere Kundenberater die neuesten Trends und Entwicklungen im KMU-Finanzierungsbereich. Aufgrund der hohen Besucherzahlen und positiven Rückmeldungen aus der Branche freuen wir uns darauf, auch im 2. Halbjahr 2022 weitere Eventreihen durchzuführen.

Seit Jahresbeginn fokussierten wir uns auf die Verbreiterung unserer Investorenbasis zur Refinanzierung der Kredite auf der creditshelf-Plattform. Dieses Thema gewann durch die sanktionsbedingte Insolvenz der Amsterdam Trade Bank, die ein wichtiger Investor auf der creditshelf-Plattform war, im Laufe des 2. Quartals an Dynamik, da das nun zur Verfügung stehende, geringere Refinanzierungsvolumen die wichtigste Hürde für weiteres Wachstum darstellt. Die Kreditfazilität der Amsterdam Trade Bank an das Finanzierungsvehikel ist inzwischen an einen anderen Investor verkauft worden, sodass wir keine Geschäftsbeziehungen mehr zur Amsterdam Trade Bank unterhalten. Darüber hinaus befinden wir uns in zielführenden Verhandlungen mit mehreren namhaften Investoren, mit dem Ziel weitere großvolumige Finanzierungsvehikel für unsere Plattform aufzustellen. Zusammen mit dem bestehenden Investorennetzwerk bilden solche Finanzierungsvehikel die Grundlage, um den deutschen Mittelstand in herausfordernden Zeiten optimal mit flexiblen, unbesicherten Finanzierungslösungen versorgen zu können.



Trotz verbesserter Margen hat der Ausfall der Amsterdam Trade Bank als Finanzierungspartner das Wachstum im 1. Halbjahr 2022 gebremst. Zwar konnten wir die Umsatzerlöse gegenüber H1 2022 um 15 % auf 3,9 Mio. EUR steigern. Das arrangierte Kreditvolumen lag mit 65,9 Mio. EUR jedoch unter dem des Vorjahreszeitraums und deutlich unterhalb der Möglichkeiten, die wir mit voll nutzbarer Refinanzierungsbasis gehabt hätten. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, das Wachstum bis zum Jahresende deutlich zu beschleunigen und die gesetzten Ziele zu erreichen.

Basierend auf einer unveränderten Prognosespanne von 10 bis 12 Mio. EUR für die Umsatzerlöse sowie dem Entschädigungsbetrag, den wir vom Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank erhalten haben, erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von 0,0 bis 1,0 Mio. EUR.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand

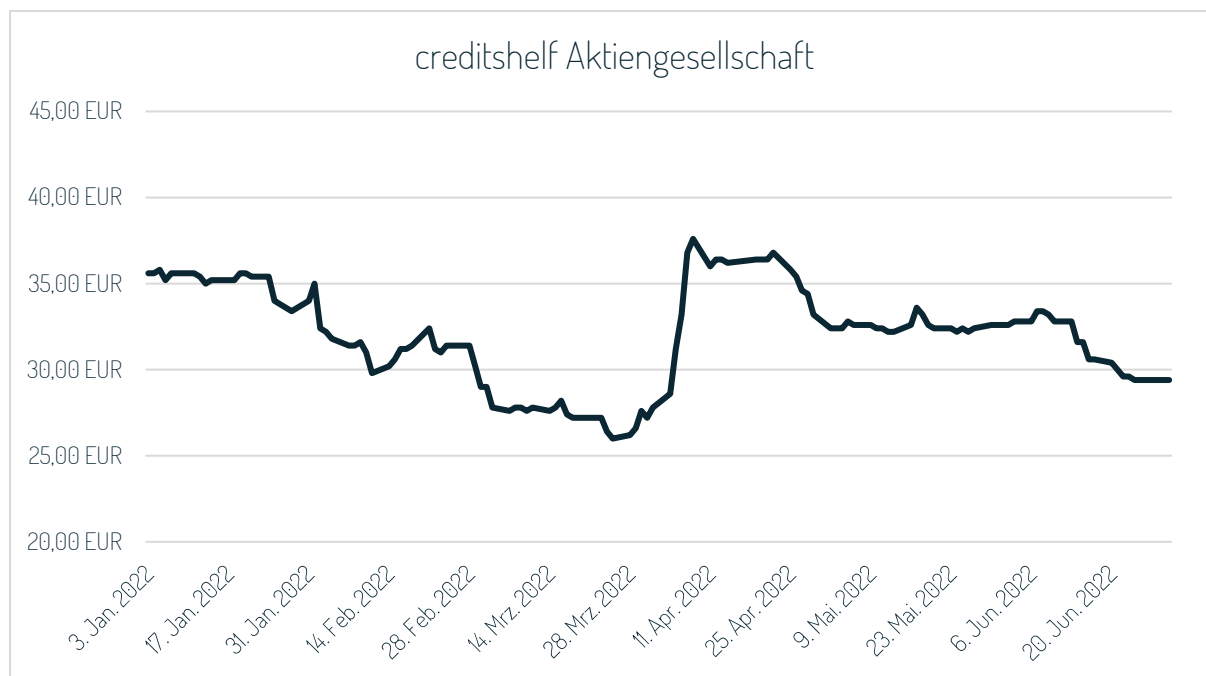
Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



1.2. Informationen zur Aktie

Kursentwicklung (01. Januar 2022 bis 30. Juni 2022, XETRA-Schlusskurse)



Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2LQUA
ISIN	DE000A2LQUA5
Börsenkürzel	CSQ
Art der Aktie	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Erstnotiz	25. Juli 2018
Erstausgabepreis	80,00 EUR
Anzahl der Aktien*	1.387.874
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Lampe
Sell-Side-Analysehäuser*	FMR, Hauck & Aufhäuser Lampe, Kepler Cheuvreux,

* Stand: 30. Juni 2022

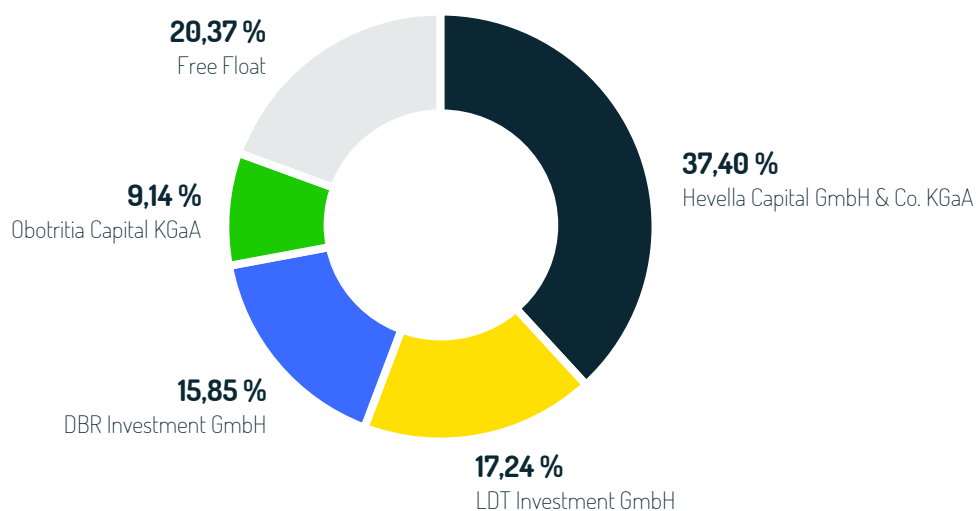


Die Aktie im Überblick – 01. Januar 2022 bis 30. Juni 2022*

Aktienkurs zu Beginn der Berichtsperiode	35,60 EUR
Höchstkurs (08. April 2022)	37,60 EUR
Tiefstkurs (25. März 2022)	26,00 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode	29,40 EUR
Handelsvolumen (durchschn. Stückzahl pro Tag)	ca. 134

* jeweils Schlusskurse des XETRA-Handelssystems der Deutsche Börse AG

Aktionärsstruktur



Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen größer 5 % gem. Wertpapierhandelsgesetz (WpHG).

IR-Aktivitäten

Wir haben bei creditshelf den Anspruch, eine transparente Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern, unseren Kunden und unseren Geschäftspartnern sicherzustellen. Dazu gehört auch die regelmäßige Veröffentlichung deutsch- und englischsprachiger Finanzberichte sowie die zeitnahe Verbreitung unternehmensrelevanter Meldungen über die gängigen Kanäle. Im Laufe des 1. Halbjahres 2022 veröffentlichte creditshelf neben diesem Halbjahresbericht und der Mitteilung zum 1. Quartal vier Corporate News.



Investor Relations sind ein zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit bei creditshelf. Neben zahlreichen Einzelgesprächen, die wir mit Investoren geführt haben, waren wir in den ersten sechs Monaten des Jahres bei verschiedenen Kapitalmarktkonferenzen präsent. Diese haben seit Beginn der Corona-Pandemie erstmals wieder in Präsenz stattgefunden. Eindrücke beispielsweise von der Platow Euro Finance Small Cap Konferenz haben wir allen interessierten Anlegern als Video auf unserer IR-Webseite ir.creditshelf.com zugänglich gemacht. Die Aktie der creditshelf Aktiengesellschaft wurde im 1. Halbjahr 2022 von drei Analysehäusern, namentlich Hauck & Aufhäuser Lampe, Kepler Cheuvreux und Frankfurt Main Research AG (FMR), bewertet.

Die creditshelf-Aktie schloss am XETRA-Handelsplatz am 30. Juni 2022 mit einem Kurs von 29,40 EUR. Gegenüber dem Eröffnungskurs am ersten Handelstag des Jahres (03. Januar 2022 – 35,60 EUR) verlor die Aktie damit 17,4 %. Im Vergleich büßte die Aktie des wichtigsten in England gelisteten Peers Funding Circle, der ein der creditshelf sehr ähnliches Geschäftsmodell aufweist, 48 % an Wert ein.

Am 17. Mai 2022 haben wir erfolgreich unsere ordentliche Hauptversammlung in Frankfurt am Main abgehalten, erneut im virtuellen Format. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen seitens der Aktionäre bedanken. Alle Beschlüsse wurden mit großer Zustimmung gefasst und stehen auf der Investor Relations-Webseite ir.creditshelf.com zur Verfügung – neben weiteren ausführlichen und im vergangenen Halbjahr erweiterten Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie.

Finanzkalender*

09. September 2022

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2022

11. November 2022

Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2022

* Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Bezüglich weiterer Termine im Jahr 2022 wird auf die stetig aktualisierte Webseite und Investorenpräsentation verwiesen.



2. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2022

2.1. Der creditshelf Konzern im Überblick

Geschäftsmodell

Die creditshelf Aktiengesellschaft („creditshelf“ oder das „Unternehmen“ und zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft creditshelf solutions GmbH die „creditshelf Gruppe“ oder „Konzern“) ist ein führender alternativer Mittelstandsfinanzierer in Deutschland. Über die Online-Plattform www.creditshelf.com arrangiert creditshelf bankenunabhängige, flexible Finanzierungslösungen für kleine und mittlere Unternehmen („KMU“) sowie innovative Wachstumsunternehmen. Herzstück bildet dabei seit der Unternehmensgründung im Jahr 2014 creditshells selbstentwickelte, datengesteuerte Risikoanalyse-Software zur Kreditprüfung. Sie ermöglicht in Kombination mit schlanken, digitalen Prozessen eine schnelle Abwicklung von Kreditanfragen, indem sie die erfahrenen Kreditanalysten bei ihrer Arbeit komplementiert und entlastet. Seit Gründung hat das Unternehmen seine digitale Infrastruktur, seine Prozesse und seine Risikoanalyse-Software kontinuierlich und erfolgreich weiterentwickelt. Die creditshelf-Plattform bildet den gesamten Kreditprozess papierlos von der Antragstellung über die Kreditanalyse und das Risikomanagement bis hin zur Auszahlung, die über eine regulierte Fronting Bank stattfindet, und Betreuung eines Kredits ab. Eine sichere und für die Nutzer komfortabel zu bedienende Online-Plattform ist entscheidend für den Unternehmenserfolg von creditshelf. Zur Finanzierung der Kredite verbindet creditshelf in einem digitalen Ökosystem KMU-Kreditnehmer mit institutionellen Finanzierungspartnern, die so Zugang zu einer anderweitig nicht zugänglichen, attraktiven Anlageklasse bekommen. Zu diesen Investoren gehören namhafte Häuser wie z.B. der Europäische Investitionsfonds. Komplettiert wird das creditshelf Ökosystem durch Kooperationspartner, die ihren Klienten über creditshelf innovative und neue Kreditlösungen anbieten können. Das Produktangebot, das sich an deutsche mittelständische Unternehmen sowie Wachstumsunternehmen richtet, umfasst Unternehmenskredite von 100.000 EUR bis zu 5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von einem bis 60 Monaten.

Wachstumsstrategie:

creditshells Wachstumsstrategie stellt das Heben von Netzwerk- und Skaleneffekten in den Fokus. Da plattformbasierten Geschäftsmodellen immer Netzwerke zugrunde liegen, profitieren sie neben den klassischen Skaleneffekten zusätzlich von Größen-Effekten: Höhere Volumina und Aktivitätslevels verbessern auf Basis eines kontinuierlichen Lernprozesses die Produktqualität auf allen Seiten der Plattform und führen zu sich selbst verstärkenden Effekten. Dabei stehen u.a. folgende Themen im Fokus:

- 1) Kooperationen: Der Ausbau strategischer Kooperationen und Partnerschaften sorgt für Wachstumsimpulse, indem sie potenzielle Kreditnehmer aus dem Netzwerk der Partner an creditshelf vermitteln und creditshelf selbst Fälle an sie weitergeben kann. Gleichzeitig sorgen Kooperationen und Partnerschaften auf der



Refinanzierungsseite für das notwendige Fremdkapital. Insgesamt umfasst das creditshelf Netzwerk über 700 aktive Partner.

- 2) Erweiterung des Produktportfolios: Um seinen Kunden jederzeit passende Lösungen anbieten zu können, evaluiert creditshelf regelmäßig, ob es zusätzliche oder bessere Formate oder Wege gibt, um sein Serviceangebot zu positionieren. Auf Seiten der Kreditnehmer könnten das beispielsweise andere Laufzeiten, Kreditgrößen oder Zahlungsfrequenzen sowie zusätzliche Kundengruppen sein. Auf der Seite der Investoren böten etwa Portfolioreports oder zusätzliche Investmentformate sowie neue Investorengruppen Wachstumspotenzial. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei, die richtigen Kreditnehmerprofile in der passenden Produktform mit den passenden Investitionsinteressen auf der Refinanzierungsseite zusammenzubringen.
- 3) Softwareentwicklung: Um eine tiefere und effizientere Analyse zu ermöglichen, arbeitet creditshelf stetig an seinen datengesteuerten, digitalen Prozessen zur Unterstützung der Kreditauswahl und -durchführung sowie an den Kreditscoring-Modellen. Wesentlich für diese Weiterentwicklung ist ein im Geschäftsverlauf stetig wachsender Datensatz aus abgelehnten und arrangierten Kreditprojekten. Auf dieser Basis kann die Qualität der Kreditentscheidungen kontinuierlich verbessert werden sowie die effiziente und automatisierte Einbindung neuer Informationsquellen erfolgen. So kann das Unternehmen effektiv die Anzahl der Kreditprojekte erhöhen, Laufzeiten verlängern, größere Volumina arrangieren und schließlich signifikantes organisches Wachstum sicherstellen. Gleichzeitig bietet sich die Chance, Analysedienstleistungen auch Dritten anzubieten. Wachstumschancen entstehen auch durch die Verknüpfung selbstentwickelter und zugekaufter Softwarekomponenten zu einer umfassenden Systemarchitektur, die als Ganzes weiterentwickelt wird und die Automatisierung der Wertschöpfungskette vorantreibt.

Konzernstruktur und Mitarbeiter

Die creditshelf Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland, ist die Muttergesellschaft der creditshelf Gruppe. Sie nimmt bestimmte zentrale Funktionen für die gesamte Gruppe wahr, unter anderem in den Bereichen Management, Strategie, Finanzwesen, Unternehmenskommunikation, Produktmanagement, Marketing, Investor Relations, Risikomanagement, Recht, Compliance sowie Personalwesen. Der Standort in Frankfurt am Main ist der Hauptsitz der creditshelf Gruppe.

Die creditshelf solutions GmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der creditshelf Aktiengesellschaft. Sie hatte ihren Sitz bis zum 23. August 2022 in Berlin, Deutschland. Seit 24. August 2022 befindet sich der Sitz ebenso wie jener der Muttergesellschaft in Frankfurt am Main, Deutschland. Geschäftszweck der creditshelf solutions GmbH ist die Vermittlung sowie der Ankauf und Verkauf von Kreditforderungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung sowie



die Entwicklung und der Betrieb von inländischen und ausländischen Internet- und Technologie-Projekten, insbesondere zur interaktiven Vermittlung von Finanzierungen und die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Serviceleistungen. Ausgenommen ist das Betreiben von Factoring sowie Tätigkeiten, die nach dem Kreditwesengesetz (KWG), dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) oder dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) erlaubnispflichtig sind.

Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 kam es zu keinen Veränderungen in der Konzernstruktur. Zum Stichtag 30. Juni 2022 hielt die creditshelf Aktiengesellschaft neben der creditshelf solutions GmbH keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen.

Zwischen 01. Januar 2022 und 30. Juni 2022 waren bei der creditshelf Gruppe durchschnittlich 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive des Vorstands festangestellt (30. Juni 2021: 57).

Konzernsteuerung und Leistungsindikatoren

Die creditshelf Aktiengesellschaft mit ihren zwei Vorstandsmitgliedern steuert das Geschäft anhand zentraler finanzieller Leistungsindikatoren. Diese werden regelmäßig überprüft und genutzt, um die Leistung zu messen, Trends zu erkennen und strategische Entscheidungen zu treffen. Neben einer regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand fließen die wesentlichen Leistungsindikatoren auch in die Diskussion mit dem Aufsichtsrat ein.

Leistungsindikatoren in TEUR	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Umsatzerlöse	3.885,7	3.380,1
EBIT	1.484,9	-1.539,6

creditshelf verwendet darüber hinaus folgende ausgewählte weitere Leistungsindikatoren zur Steuerung des Geschäftsbetriebs, zur Erfolgsmessung, zur Identifikation von Trends und zur Unterstützung strategischer Entscheidungen:

- Anzahl, Volumen und Laufzeit von Transaktionen über die creditshelf Plattform angefragter Kredite
- Anzahl, Volumen und Laufzeit von Transaktionen über die creditshelf Plattform arrangierter Kredite
- Conversion Rate (Anzahl von Krediten, die nach positiver Vorauswahl tatsächlich kontrahiert wurden im Verhältnis zu Gesamtanträgen)
- Acceptance Rate (Anzahl von Krediten nach positiver Vorauswahl im Verhältnis zu Gesamtanträgen)
- Recurring Borrowers (Anzahl wiederkehrender Kreditnehmer im Verhältnis zu Gesamtanzahl Kreditnehmer)
- Default Rate (Ausfallrate) der arrangierten Kredite.



Diese aus dem internen Customer-Relationship-Management-System („CRM“) stammenden Indikatoren verändern sich zum Teil unterjährig durch Saisonalität im Geschäftsmodell. Zum Beispiel arrangierte creditsheff in den vergangenen Geschäftsjahren innerhalb der zweiten Jahreshälfte jeweils ein höheres Kreditvolumen als in den ersten sechs Monaten des jeweiligen Jahres.

Auf Ausführungen zu Umweltbelangen wird verzichtet, weil solche aus Sicht des Managements für die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft zum aktuellen Zeitpunkt nicht von Relevanz sind. Im Hinblick auf Arbeitnehmerbelange gilt, dass auf Konzernebene und in Anlehnung an das angestrebte Wachstum der Gesellschaft regelmäßig die Gesamtmitarbeiteranzahl sowie potenzieller Einstellungsbedarf geprüft und geplant werden. Von einer detaillierteren und kennzahlenbasierten Steuerung der Arbeitnehmerbelange wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr abgesehen.

2.2. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden bei der Gesellschaft klar unterschieden und beschränken sich im Wesentlichen auf Entwicklungstätigkeiten. Diese konzentrieren sich auf die creditsheff Plattform, die fortlaufende Optimierung des Datenmanagements, der Algorithmen im Bereich der Kreditwürdigkeitsprüfung, die Systeme und Prozesse zur Unterstützung der Kreditentscheidung, des fortlaufenden Monitorings von bereits arrangierten Krediten sowie die Weiterentwicklung der Systemarchitektur als Ganzes. Die Weiterentwicklung eines fortschrittlichen Kreditprojektprozesses mit einer datengesteuerten Risikoanalyse-Software ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Hierzu hat creditsheff in der Vergangenheit mit einem Software-Beratungs- und Entwicklungsunternehmen zusammengearbeitet, diese Zusammenarbeit im 1. Quartal 2020 aber nach erfolgreicher Übergabe wie geplant beendet.

Die in der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2022 angefallenen Kosten in Höhe von 275,0 TEUR (im Vorjahreszeitraum: 322,6 TEUR) für eigene Entwicklungen wurden als Herstellungs- bzw. Anschaffungsnebenkosten auf die immateriellen Vermögenswerte „Internetplattform“, „Risikotool“ und „Portfolio-Analyseplattform“ (Software) aktiviert. Davon gingen 264,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 306,8 TEUR) auf aktivierte Eigenleistungen zurück. Forschungskosten sind keine angefallen. Zum 30. Juni 2022 betrug der Buchwert der sich von der Gesellschaft in Nutzung oder sich in Entwicklung befindenden immateriellen Vermögenswerte, welche den Entwicklungsaktivitäten zuzuordnen sind, 2.560,8 TEUR (31. Dezember 2021: 2.519,8 TEUR). Die vorgenommenen Regelabschreibungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 234,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 536,7 TEUR). Davon entfielen auf aktivierte Entwicklungskosten 201,9 TEUR (Vorjahreszeitraum: 188,4 TEUR). Außerordentliche Abschreibungen waren weder in diesem Berichtszeitraum noch im Vorjahr notwendig.



2.3. Wirtschaftsbericht

2.3.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Wettbewerb

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, von denen creditshelFs KMU-Kunden maßgeblich beeinflusst werden, gestalteten sich im 1. Halbjahr 2022 herausfordernd.

Das Bruttoinlandsprodukt stieg im 1. Quartal 2022 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,2 % im Vergleich zum 4. Quartal 2021. Damit startete die deutsche Wirtschaft trotz hoher Energiepreise als Folge des Ukrainekriegs und Lieferkettenproblemen mit einem leichten Wachstum ins Jahr 2022. Gleichzeitig lag die Wirtschaftsleistung noch immer 0,9 % unter dem Wert vom 4. Quartal 2019 vor Beginn der Corona-Pandemie.¹ Für das Gesamtjahr 2022 prognostizierte der Sachverständigenrat Wirtschaft zum 30. März 2022 eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 1,8 %, mit der eine Inflationsrate von 6,1 % einhergehen dürfe. Grundlage dafür ist ein Szenario, in dem die Energiepreise über den Prognosezeitraum weiterhin hoch bleiben, es jedoch nicht zu einem Stopp russischer Gaslieferungen kommt.²

Im sinkenden ifo Geschäftsklimaindex vom 25. Juli 2022 spiegelt sich ein pessimistischer Blick der Unternehmen auf die zweite Jahreshälfte wider. Gerade die drohende Gasknappheit bereitet vielen Unternehmen große Sorgen. Abgeschwächt wurde die wirtschaftliche Leistung der Industrie zum Jahresbeginn zudem von den bereits erwähnten, anhaltenden Lieferengpässen³. Risiken dürften sich im weiteren Jahresverlauf durch eine Mischung der bereits skizzierten Faktoren ergeben: Der unsichere Verlauf der Energiekrise, Lieferengpässe, verlangsamtes Wachstum und die deutliche Inflation stellen die Unternehmen vor große Herausforderungen. Auch jenseits der Krise müssen sich Unternehmen mittelfristig auf höhere Preise für fossile Energien und CO₂-intensive Produkte einstellen.⁴ Gleichzeitig nimmt die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft immer weiter zu. Damit einher gehen neue Geschäftsmodelle, effizientere Formen der Produktion und innovative Wege des Kundendialogs. Im Gegenzug schafft diese Entwicklung aber auch eine große Angriffsfläche für Cyberkriminalität – gerade KMU sind hier besonders gefährdet und sollten in diesen Bereich investieren.⁵

Der Markt für Unternehmenskredite, der eine wesentliche Grundlage für die Bewältigung der bestehenden Herausforderungen bildet, war im 1. Halbjahr 2022 weiterhin staatlich beeinflusst. Die Bundesregierung einigte sich am 8. April 2022 vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs auf einen Schutzschild für Unternehmen, um die Auswirkungen

¹ Statistisches Bundesamt. (2022). Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Bruttoinlandsprodukt (BIP). 25. Mai 2022.

² Sachverständigenrat Wirtschaft. (2022). Aktualisierte Konjunkturprognose 2022 und 2023. 30. März 2022.

³ ifo Institut. (2022). Ifo Geschäftsklima Deutschland – Aktualisierung vom 25. Juli 2022.

⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. (2022). Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Juni 2022 Monatsbericht.

⁵ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. (2022). Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Juni 2022 Monatsbericht.



der Energiepreisentwicklung abzufedern. Dieser umfasst Erweiterungen der Bund-Länder-Bürgschaftsprogramme für nachweislich vom Ukraine-Krieg betroffene Unternehmen. Darüber hinaus soll das „KfW-Sonderprogramm UBR 2022“ kurzfristige Liquidität sichern⁶. Die umfangreichen Corona-Hilfskreditprogramme für Unternehmen, insbesondere durch die KfW, sind hingegen im 1. Halbjahr 2022 ausgelaufen.⁷ Dass die deutschen Unternehmen im 1. Quartal 2022 ausreichend kapitalisiert waren, verdeutlicht die Insolvenzstatistik: Laut Statistischem Bundesamt lagen die angemeldeten Unternehmensinsolvenzen im 1. Quartal 7,4 % unter dem Wert des Vorjahresquartals.⁸

Trotz der Hilfsprogramme und niedriger Insolvenzen deuten Untersuchungen des Kreditmarkts für Unternehmen darauf hin, dass viele Unternehmen, gerade KMU, einen enormen Liquiditätsbedarf aufweisen, um die Herausforderungen im aktuellen Umfeld zu bewältigen. Im 1. Halbjahr 2022 war der deutsche Kreditmarkt, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, gezeichnet vom Ukraine-Krieg. Die Kreditnachfrage nahm im 1. Halbjahr 2022 zu, da es vermehrt zu ungeplanten Finanzierungsbedarfen kam. Gleichzeitig haben es die Unternehmen inzwischen schwerer, an Kredite bei den Banken zu kommen. Davon betroffen ist der KfW-ifo-Kredithürde zufolge besonders der deutsche Mittelstand, der sich in der Gesamttendenz bereits seit 2018 deutlich restriktiveren Banken gegenüber sieht.⁹ Auch die Europäische Zentralbank beobachtete in Deutschland eine Verschärfung der Kreditanforderungen im 2. Quartal 2022, während sich die Nachfrage nach Krediten, unter anderem getrieben durch Bedarf an Lager- und Betriebsmittelfinanzierungen, positiv entwickelte.¹⁰ Der Kreditmarkt dürfte darüber hinaus auch in Zukunft durch Unsicherheit geprägt sein, die zur Neubewertung von Ausfallrisiken sowie zu weiterhin steigenden Zinskosten führt.¹¹ Gerade im Hinblick auf die nächsten Monate sollte die Investitionsbereitschaft von Unternehmen aufrechterhalten werden, um die akuten Herausforderungen anzugehen¹².

Aus den skizzierten Rahmenbedingungen ergeben sich Opportunitäten für alternative Finanzierer wie creditsheff, die bestehende Finanzierungslücke im deutschen Mittelstand zu füllen. Dies trifft besonders auf Arrangements außerhalb des besicherten Bereichs zu, der klassisch von den Hausbanken abgedeckt wird. Auch die Geschwindigkeit bis zur Finanzierungszusage und ein geringer Antragsaufwand für die Unternehmen sind wesentliche Vorteile von Kreditplattformen.¹³ creditsheff betrachtet sich in diesem Zusammenhang als unbesicherte Alternative insbesondere im Finanzierungs-Mix deutscher Unternehmen. Gleichzeitig ermöglicht das Unternehmen Finanzierungen im Bereich

⁶ Bundesministerium der Finanzen. (2022). Schutzschild der Bundesregierung für von Kriegsfolgen betroffene Unternehmen startet Schritt für Schritt. Mai 2022.

⁷ Bundesministerium der Finanzen. (2022). Umfassende Corona-Hilfen für Unternehmen und Soloselbstständige. Juli 2022.

⁸ Statistisches Bundesamt. (2022). Pressemitteilung Nr. 241 vom 13. Juni 2022.

⁹ KfW Research. (2022). KfW-ifo-Kredithürde Q2 2022: Juli 2022.

¹⁰ European Central Bank. (2022). The Euro Area Bank Lending Survey. Second Quarter of 2022.

¹¹ KfW Research. (2022). KfW-ifo-Kredithürde Q2 2022: Juli 2022.

¹² KfW Research. (2022). KfW-ifo-Mittelstandsbarometer: Juni 2022.

¹³ KfW Research. (2021). Die Bedeutung von Online-Kreditplattformen im Mittelstand: digitale Fremdfinanzierung noch Nischenprodukt.



innovativer Wachstumsunternehmen und in Sondersituationen, für die es auf dem Markt nur wenige, bis keine Alternativen gibt. Ferner zeigen aktuelle Studien, dass Digitalisierung und Automatisierung in Kreditprozessen im Niedrigzinsumfeld entscheidende Wettbewerbsfaktoren sind, der Grad der Automatisierung im Firmenkundengeschäft aber hinter dem des Privatkundengeschäfts zurückbleibt.¹⁴ Besonders die anhaltende Corona-Pandemie entpuppt sich der KfW zufolge hier als Treiber für Anbieter digitaler Finanzdienstleistungen wie Online-Kreditplattformen.¹⁵ In den Bereichen Digitalisierung und Automatisierung können nicht nur KMU-Kreditnehmer, sondern auch etablierte Finanzhäuser von creditshelFs Geschwindigkeit im Kreditprozess profitieren.

Gleichzeitig sieht sich das Unternehmen in Deutschland einem überschaubaren Wettbewerberkreis digitaler Nichtbanken-Finanzierungsanbieter und -plattformen mit Fokus auf kleine bis mittlere Unternehmen gegenüber. Neben reinen Online-Vergleichsplattformen wie Compeon, Fincompare, FinMatch, Deutsche Firmenkredit Partner oder Fundingport, deren Vermittlungspotenzial auch von der Finanzierungsbereitschaft der klassischen Banken abhängt, beschränkt sich der Wettbewerb von creditshelF auf Kreditmarktplätze wie z.B. October (Sitz in Frankreich, seit 2020 im deutschen Markt aktiv mit arrangierten Kreditvolumina von insgesamt rund 28 Mio. EUR¹⁶), Iwoca (Sitz in England, bietet seit dieser Berichtsperiode in Deutschland Working Capital-Finanzierungen bis 200.000 EUR an), Invesdor (Fusion mit Kapilendo, Sitze in Finnland und Deutschland) sowie die Teylor AG (Sitz in der Schweiz, in Deutschland KMU-Kredite bis 450.000 EUR). Funding Circle war daneben seit Mitte 2020 in Deutschland nur noch im Vermittlungsgeschäft ohne proprietäres Kreditprodukt aktiv und hat sich inzwischen vollständig aus dem hiesigen Markt zurückgezogen. Die Peer-to-Peer-Plattform Lendico, die 2018 von der niederländischen Bank ING Groep übernommen wurde, ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bereits als Marke verschwunden. Das bestehende Produktangebot (Firmenkredite bis 750.000 EUR) wird jetzt unter der Marke der ING vertrieben. Zum Wettbewerb kommen in bestimmten Bereichen wie der Scale-Up-Finanzierungen auch klassische Venture-Debt-Anbieter, wobei diese in der Regel eher größere Mindestkreditvolumina anstreben. Einige Marktteilnehmer im Venture-Debt-Bereich wie z.B. Riverside Acceleration Capital, Round2 Capital oder Uncapped bieten zudem umsatzbasierte Finanzierungsprodukte an und ergänzen damit das creditshelF Produktangebot in der Zielgruppe innovative Wachstumsunternehmen (Scale-Up-Bereich). Klassische Kreditfonds wiederum bedienen im deutschen Markt eher Kundensegmente im Mid-Cap Bereich, mit Kreditengagements von größer 10 Mio. EUR und überschneiden daher nicht mit der creditshelF Kundenzielgruppe.

creditshelF fokussiert sich gezielt auf Bereiche, die in der Regel von Wettbewerbern nicht oder nur teilweise abgedeckt werden. Abgrenzungsmerkmale sind dabei die Unternehmenszielgruppe (2,5 bis 100 Mio. EUR Umsatz), strukturelle Merkmale des Kredites wie der Rang in der Kapitalstruktur (im Falle von creditshelF ausschließlich vorrangig) oder die

¹⁴ PwC. (2019). Industrialisierung des Kreditgeschäfts, Status Quo und Perspektive des Kreditgeschäfts in Deutschland.

¹⁵ KfW Research. (2021). Die Bedeutung von Online-Kreditplattformen im Mittelstand: digitale Fremdfinanzierung noch Nischenprodukt.

¹⁶ Offizielle Unternehmensstatistik (<https://de.october.eu/statistiken/>). Stand: Juli 2022.



Art der Besicherung (im Falle von creditshelf im Wesentlichen dinglich unbesichert) sowie die Kredithöhe (100.000 EUR bis 5 Mio. EUR) und die Art der Investoren (Fokus institutionelle Investoren).

Die restriktive Kreditvergabepraxis der Banken und die strenger werdende Regulatorik haben in Kombination mit der bis vor kurzem anhaltenden Niedrigzinsphase unter anderem dafür gesorgt, dass sich alternative Finanzierung über Corporate Private Debt im Markt etabliert hat und deutliches Wachstum vorweist. Sie umfasst die bankenunabhängige Unternehmensfinanzierung mit einem Schwerpunkt auf Fremdkapital durch professionelle und institutionelle Investoren und Finanzierer. So umfasste das weltweit verwaltete Private Debt Vermögen, basierend auf einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 11 % über die letzten 10 Jahre, im Juni 2020 knapp 900 Mrd. USD. Davon waren 333 Mrd. USD dem Bereich „Direct Lending“ zuzuordnen.¹⁷ Zu dieser Art von Vermögensanlage gehören auch die von creditshelf arrangierten, digitalen KMU-Kredite. Diese Anlageklasse bietet Investoren eine Möglichkeit, ihr Portfolio bei wenig Volatilität und überdurchschnittlicher Rendite zu diversifizieren.¹⁸ Vor diesem Hintergrund dürfte sich das Geschäftsumfeld für Corporate Private Debt-Finanzierer auch in den folgenden Jahren positiv entwickeln und mehr Kapital zur Verfügung stehen.

Insgesamt sieht das Management creditshelf positiv für weiteres Wachstum im 2. Halbjahr 2022 und darüber hinaus positioniert. Während die aktuellen Krisen und ihre Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft im Allgemeinen und den KMU-Kreditmarkt im Besonderen weiterhin Unsicherheiten für die Gesellschaft bergen, geht der Vorstand auf Basis der teilweise durch die Krisen beschleunigten, strukturellen Trends mittel- und langfristig von einem stark wachsenden Markt für digitale Mittelstandsfinanzierungen in Deutschland aus. Die wachsende Akzeptanz der Anlageklasse „digitale KMU-Kredite“ auf der Investorenmenseite dürfte diese Entwicklung nachhaltig unterstützen.

2.3.2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.3.2.1. Ertragslage

Im 1. Halbjahr 2022 wuchsen die **Umsatzerlöse** von creditshelf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,0 % auf 3.885,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 3.380,1 TEUR). Das Volumen der über die creditshelf Plattform **arrangierten Kredite** hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 71.790,0 TEUR im 1. Halbjahr 2021 auf 65.905,0 TEUR in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres verringert. Grund dafür waren reduzierte verfügbare Refinanzierungsmittel als Folge der Insolvenz der Amsterdam Trade Bank. Diese Entwicklung konnte durch verbesserte Margen ausgeglichen werden. Die Gesamtmarge aus dem Verhältnis von Umsatzerlösen zu arrangiertem Kreditvolumen

¹⁷ Bundesverband Alternative Investments. (2021). Fact Sheet – Corporate Private Debt.

¹⁸ Exaloan. (2021). Small is beautiful. How Digital SME Lending adds value to an investor's asset mix.



lag mit 5,9 % deutlich über dem Vorjahreszeitraum (4,7 %). Grund dafür waren im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 mehr großvolumige Kredite mit langer Laufzeit, die sich positiv auf die Kreditnehmergebühr auswirkten.

Die deutlich erhöhten, **sonstigen Erträge** von 1.954,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1,6 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus einer Ausgleichszahlung in Höhe von 1.750,0 TEUR, die creditsheff im Rahmen der Einigung mit dem Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank u.a. für entgangene Umsätze und entstandene Aufwendungen erhalten hat. Darüber hinaus sind im 1. Quartal 2022 Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für die virtuelle Beteiligung in Höhe von 199,8 TEUR enthalten. Im 2. Quartal 2022 entstanden Aufwendungen im Rahmen dieser Rückstellung. Diese werden im entsprechenden Aufwandsposten beschrieben. Im Vorjahreszeitraum war für beide Quartale des 1. Halbjahrs ein Aufwand in Höhe von insgesamt 130,6 TEUR entstanden.

Die **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich im 1. Halbjahr 2022 auf 264,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 306,8 TEUR) und beinhalten Personalkosten, die für die Softwareentwicklung angefallen sind. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich durch einen kurzfristigen Personalarückgang im Softwareentwicklungsteam, dem mit verstärkten Recruiting-Aktivitäten für diese Abteilung begegnet wurde.

Der **Personalaufwand** lag für das 1. Halbjahr 2022 bei 2.827,2 TEUR (1. Halbjahr 2021: 2.785,7 TEUR). Darin spiegelt sich ein nur leicht gestiegener Personalbestand von 59 festangestellten Mitarbeitern (Vorjahreszeitraum: 57 Festangestellte) inklusive des Vorstands wider. Außerdem enthält der Personalaufwandsposten Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs; im Folgenden kurz "RSU") in Höhe von 68,9 TEUR (Vorjahreszeitraum: 323,0 TEUR). Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass entsprechend der Regelungen des IFRS 2 für bis zum Jahr 2022 angesparte Anteile bereits in den Vorperioden wesentlicher Personalaufwand angefallen ist und im Jahr 2022 insgesamt weniger Anteile gewährt wurden. Ausschlaggebend für einen dennoch leicht gestiegenen Personalaufwand sind deutlich erhöhte Aufwendungen für Urlaubsrückstellungen in Höhe von 322,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 103,2 TEUR), die eine im 1. Halbjahr 2022 neu eingeführte Sabbatical-Regel reflektieren. Sie dient einer langfristigen Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen – Ihnen wird bei ununterbrochener Betriebszugehörigkeit von über 5 Jahren ein bezahlter, mehrwöchiger Sonderurlaub zugestanden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich bis zum 30. Juni 2022 auf 1.495,7 TEUR und lagen somit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1.808,4 TEUR).

Ein Grund für den Rückgang sind reduzierte **Rechts- und Beratungsaufwendungen**. Diese verringerten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 241,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 374,7 TEUR).



Deutlich trug außerdem ein reduzierter **Aufwand für Marketing- und Werbemaßnahmen** zu den verringerten sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei. Dieser lag im 1. Halbjahr 2022 mit 228,6 TEUR unter dem des Vorjahreszeitraums in Höhe von 332,6 TEUR. Hierin spiegelt sich unter anderem ein fokussierter Marketingansatz mit effizienten, zielkundenorientierten Kampagnen und deutlichem Schwerpunkt auf Unterstützung des Partnervertriebs wider.

Fremdleistungen führten im 1. Halbjahr 2022 zu Aufwendungen in Höhe von 187,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 193,1 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für externe Datenabfragen im Rahmen der Kreditanalyse.

Aufgrund von Bewertungseffekten entstand für **virtuelle Beteiligungen** im 2. Quartal 2022 ein Aufwand in Höhe von 74,4 TEUR (1. Halbjahr 2021: 130,6 TEUR). Erträge aus Bewertungseffekten für die Rückstellung im Rahmen des virtuellen Beteiligungsprogramms sind in den sonstigen Erträgen erfasst.

Die **Mietaufwendungen** verringerten sich im 1. Halbjahr 2022 auf 44,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 99,0 TEUR). Dies resultierte aus einer Reduzierung der Mietflächen in Kombination mit modernen, hybriden Arbeitsmodellen.

Aufwendungen für Verkaufsprovisionen für die Vermittlung von Kreditnehmern aus dem Partnernetzwerk auf der creditshelf Plattform lagen im 1. Halbjahr 2022 bei 44,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 108,3 TEUR). Im Berichtszeitraum profitierte das arrangierte Kreditvolumen wesentlich von unvergüteten Vertriebspartnerschaften.

Die Summe der **übrigen sonstigen Aufwendungen** lag im 1. Halbjahr 2022 mit 675,2 TEUR etwas über dem Vergleichszeitraum (570,1 TEUR). Darin enthalten sind im Wesentlichen IT-Aufwendungen, Kosten für Investor Relations, zeitanteilig abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen, Rekrutierungskosten sowie Mitgliedsbeiträge für Verbände wie z.B. den Verband Deutscher Kreditplattformen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** verbesserte sich somit im 1. Halbjahr 2022 deutlich auf 1.781,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: -905,7 TEUR). Dies reflektiert neben der bereits erwähnten Ausgleichszahlung durch den Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank auch, dass creditshells Geschäftsmodell trotz des verlangsamten Wachstums profitabel und skalierbar ist.

Die ordentlichen Abschreibungen beliefen sich im 1. Halbjahr 2022 auf 296,7 TEUR und lagen aufgrund einer Softwaresystemintegration und daraus resultierender, veränderter Abschreibungszeiträume unter denen des Vorjahreszeitraums in Höhe von 634,0 TEUR.



Danach weist der Konzern im 1. Halbjahr 2022 ein deutlich verbessertes, positives **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 1.484,9 TEUR (Vorjahreszeitraum: -1.539,6 TEUR) aus. Der **Jahresüberschuss** lag unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -87,8 TEUR (Vorjahreszeitraum: -34,9 TEUR), das im Wesentlichen das aufgenommene Gesellschafterdarlehen reflektiert, und Ertragssteueraufwendungen von 45,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 8,2 TEUR) bei 1.351,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: Fehlbetrag von 1.582,7 TEUR).

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie**, basierend auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien, beträgt 0,98 EUR (Vorjahreszeitraum: -1,15 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie lag aufgrund der geringen Anzahl der zusätzlichen Stammaktien bei 0,97 EUR. Für den Vorjahreszeitraum entsprach das verwässerte Ergebnis gemäß IAS 33.41 dem unverwässerten Ergebnis.

2.3.2.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** von creditshelf belief sich zum 30. Juni 2022 auf 7.292,1 TEUR (31. Dezember 2021: 10.232,3 TEUR).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Bilanzstichtag mit 4.220,9 TEUR auf dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2021 (31. Dezember 2021: 4.279,7 TEUR). Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich trotz ordentlicher Abschreibungen durch die Aktivierung von Eigenleistungen auf 3.083,9 TEUR (31. Dezember 2021: 3.043,2 TEUR). Sie machten zusammen mit langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 965,4 TEUR (31. Dezember 2021: 1.033,0 TEUR), die im Wesentlichen Forderungen aus Investorengebühren beinhalten, zum Stichtag 30. Juni 2022 den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte aus.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich zum Stichtag auf 3.071,2 TEUR (31. Dezember 2021: 5.952,6 TEUR). Wesentliche Ursache ist ein verringerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 1.290,9 TEUR (31. Dezember 2021: 4.458,7 TEUR). Zum 30. Juni 2022 befanden sich davon 0,1 TEUR auf verpfändeten Konten (31. Dezember 2021: 0,1 TEUR). Der starke Rückgang der ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum 31. Dezember 2021 erklärt sich durch Zahlungsmittel in Höhe von 3.000,0 TEUR, die zum Jahresendstichtag 2021 im Rahmen der Abwicklung von Transaktionen zwischenzeitlich auf einem Konto der Gesellschaft verbucht waren, sowie durch den negativen Cashflow. Der Position der temporär verbuchten Zahlungsmittel stand, wie bereits zum Vorjahresstichtag, eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen Forderungen aus Investorengebühren reflektieren, erhöhten sich zum 30. Juni 2022 auf 1.568,6 TEUR (31. Dezember 2021: 1.262,1 TEUR).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende auf 3.599,8 TEUR (31. Dezember 2021: 1.935,5 TEUR). Die **Eigenkapitalquote** lag bei 49,4 % (31. Dezember 2021: 18,9 %). Das höhere Eigenkapital erklärt sich durch den Saldo des Nachsteuerergebnisses der Periode (1.351,5 TEUR) und die Erhöhung der Kapitalrücklage



(30. Juni 2022: 21.637,9 TEUR, 31. Dezember 2021: 21.336,7 TEUR) zur Bedienung von Ansprüchen aus den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Im Rahmen der Bedienung von Ansprüchen aus den Mitarbeiter-Anreizprogrammen kam es darüber hinaus zu einer Kapitalerhöhung, die am 17. Februar 2022 eingetragen wurde und durch die sich das Gezeichnete Kapital um 11.623,00 EUR auf 1.387,9 TEUR erhöhte (31. Dezember 2021: 1.376,2 TEUR).

Im Vergleich zum Jahresende 2021 verringerten sich die **langfristigen Schulden** auf 2.681,4 TEUR (31. Dezember 2021: 3.457,6 TEUR). Hauptursache hierfür waren verringerte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten von 1.769,3 TEUR (31. Dezember 2021: 2.463,2 TEUR). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer teilweisen Tilgung des von der Gesellschaft aufgenommenen Gesellschafterdarlehens. Von den insgesamt aufgenommenen 2.550,0 TEUR wurden im 2. Quartal 2022 1.000,0 TEUR zurückgezahlt. Die langfristigen Rückstellungen lagen mit 912,1 TEUR leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 994,4 TEUR). Sie reflektieren neben einer leicht verringerten Rückstellung für die virtuelle Beteiligung im Wesentlichen Urlaubsrückstellungen im Rahmen des Sabbatical-Programms.

Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich zum Stichtag 30. Juni 2022 mit 1.010,9 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2021 (4.839,1 TEUR) deutlich. Hauptursache sind deutlich niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 268,8 TEUR (31. Dezember 2021: 3.694,3 TEUR). Zum Jahresende 2021 waren diese in Zusammenhang mit den bereits erwähnten, temporär verbuchten Zahlungsmitteln um 3.000,0 TEUR erhöht. Die sonstigen Schulden lagen mit 533,8 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2022 unter dem Stand zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 878,3 TEUR). Die höheren sonstigen Schulden zum Jahresende 2021 sind auf zu diesem Zeitpunkt bestehende, aus der positiven Geschäftsentwicklung im 4. Quartal 2021 resultierende Umsatzsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich im Wesentlichen durch den Verbrauch von kurzfristigen Lohnsteuerrückstellungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme auf 84,6 TEUR (31. Dezember 2021: 191,3 TEUR).

2.3.2.3. Finanzlage

Ausgehend von einem Nachsteuerergebnis von 1.351,4 TEUR (30. Juni 2021: -1.582,7 TEUR) ergab sich zum Ende der Berichtsperiode nach Anpassungen hauptsächlich aus der zahlungsunwirksamen Erhöhung der Kapitalrücklagen im Rahmen der aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogramme von 301,2 TEUR (30. Juni 2021: 508,8 TEUR), sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen von 264,6 TEUR (30. Juni 2021: 306,8 TEUR), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 234,3 TEUR (30. Juni 2021: 569,2 TEUR) sowie einer Abnahme anderer Rückstellungen von -189,0 TEUR (30. Juni 2021: -80,8 TEUR) ein **Brutto-Cashflow** in Höhe von 1.648,7 TEUR (30. Juni 2021: -723,8 TEUR). Im Rahmen eines aussagekräftigeren Mappings zur ESEF-Taxonomie werden seit dem



Geschäftsbericht 2021 Finanzaufwendungen und -erträge zusammengefasst ausgewiesen. Die Werte zum 1. Halbjahr 2021 wurden jeweils entsprechend angepasst.

Ausgehend vom **Brutto-Cashflow** und unter Berücksichtigung einer Abnahme sonstiger Passiva von 344,4 TEUR (30. Juni 2021: Zunahme von 172,0 TEUR), einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 379,1 TEUR (30. Juni 2021: Abnahme von 48,8 TEUR) sowie einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 238,9 TEUR (30. Juni 2021: Abnahme von 4,0 TEUR) betrug der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** 686,3 TEUR (30. Juni 2021: -604,5 TEUR).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag im Berichtszeitraum bei -30,6 TEUR (30. Juni 2021: -261,3 TEUR). Der Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (30,7 TEUR, 30. Juni 2021: 6,7 TEUR) sowie immaterielle Vermögenswerte (10,4 TEUR, 30. Juni 2021: 15,9 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit weist seit dem 1. Halbjahr 2022 jetzt auch empfangene Zinszahlungen aus, die zuvor im Brutto-Cashflow enthalten waren und für die die in diesem Bericht ausgewiesenen Werte zum 1. Halbjahr 2021 entsprechend umgegliedert bzw. angepasst wurden. Ferner werden Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen seit dem 1. Halbjahr 2022 gesondert ausgewiesen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug im 1. Halbjahr 2022 -777,0 TEUR (30. Juni 2021: 1.476,8 TEUR). Im Mittelabfluss des 1. Halbjahres 2022 spiegeln sich im Wesentlichen die Netto-Rückzahlung eines Teils des bisher gezogenen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 750,0 TEUR (30. Juni 2021: Einzahlung von 1.500,0 TEUR) sowie Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten von 36,7 TEUR (30. Juni 2021: 35,6 TEUR) wider. Diesen stehen Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen im Zusammenhang mit den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen von 11,6 TEUR (30. Juni 2021: 15,9 TEUR) entgegen. Einzahlungen aus dem Verkauf von Aktien werden seit dem Geschäftsbericht 2021 mit zahlungsunwirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklagen zusammengefasst. Auszahlungen aufgrund von Earn-Outs werden seit dem Geschäftsbericht 2021 innerhalb der Kapitalflussrechnung dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugerechnet. Noch nicht geleistete Zinszahlungen für das Gesellschafterdarlehen werden seit dem Geschäftsjahr 2021 nicht mehr den getätigten Zinszahlungen zugerechnet. Alle Werte zum 1. Halbjahr 2021 wurden entsprechend angepasst.

Zum Stichtag 30. Juni 2022 beliefen sich die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** auf 1.290,9 TEUR (30. Juni 2021: 1.206,7 TEUR). Auf verpfändeten Konten befanden sich zum Stichtag Mittel in Höhe von 0,1 TEUR (30. Juni 2021: 0,1 TEUR). Die Gesellschaft verfügte zum 30. Juni 2022 unter Berücksichtigung verpfändeter Konten und Kundengelder über einen Finanzmittelfonds in Höhe von 1.227,1 TEUR (30. Juni 2021: 1.042,7 TEUR). Kundengelder innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden seit dem 1. Halbjahr 2022 zur besseren Übersicht



im Rahmen der Kapitalflussrechnung gesondert ausgewiesen und waren zum Halbjahresbericht 2021 noch im Posten Bankguthaben enthalten.

Die Nettoverschuldung, die den Finanzmittelfonds nach Abzug der bestehenden Finanzschulden ausweist, stellte sich zum 30. Juni 2022 ohne Gesellschafterdarlehen nebst Zinsabgrenzung wie folgt dar:

	30.06.2022 in TEUR	30.06.2021 in TEUR	Veränderung in TEUR
Finanzschulden	86,9	86,8	0,1
Finanzmittelfonds	1.227,1	1.042,7	184,4
Nettoverschuldung	-1.140,2	-955,9	184,3

2.4. Risiko- und Chancenbericht

2.4.1. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ziele und Strategie des Risikomanagements

Mit Hilfe eines regelmäßig überprüften und stetig weiterentwickelten Risikomanagementsystems werden Risiken identifiziert und im Hinblick auf die Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und des Schadensausmaßes eingewertet.

Die creditshelf Gruppe muss im Rahmen der Geschäftstätigkeit Risiken eingehen, um die mit den Aktivitäten verbundenen Chancen nutzen zu können. Die Zielsetzung des Risikomanagements umfasst dabei, die Wahrscheinlichkeit der Erreichung von Unternehmenszielen zu steigern, eine zuverlässige Grundlage für die Entscheidungsfindung und Planung aufzubauen sowie die Widerstandsfähigkeit der Organisation gegenüber Bedrohungen und negativen Ereignissen zu erhöhen.

Die Strategie ist eine möglichst adäquate Identifikation, realistische Bewertung und vor allem wirksame Bewältigung der Risiken im Rahmen des Risikomanagements, um die tatsächlichen negativen Auswirkungen dieser Risiken auf das Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Die umfassende Identifikation der bestehenden Risiken dient dazu, den Anteil der nicht identifizierbaren Risiken, die das Unternehmen unfreiwillig tragen muss, möglichst gering zu halten.



Hinsichtlich der Ausgestaltung orientiert es sich zur Sicherstellung der Erreichung dieser Ziele an den verfügbaren, angemessenen Good Practices in diesem Bereich. Hierzu zählt insbesondere das COSO Rahmenwerk. Das Risikomanagementsystem beinhaltet derzeit nicht die formalisierte Erfassung von Chancen. Letzteres erfolgt im Rahmen der Geschäftsplanung und Strategieentwicklung.

Strukturen und Prozesse des Risikomanagements

Zur weiteren Stärkung des Risikomanagements ist seit dem 01. Mai 2022 ein an den Risikovorstand berichtender Chief Risk Officer für diesen Themenkomplex verantwortlich. Zum Aufgabengebiet des Chief Risk Officers als Risk Manager zählen beispielsweise die Koordination der quartalsweisen Aktualisierung des Risikokatalogs, das Überprüfen der Meldungen der Risk Owner, die Dokumentation sowie die Kommunikation an den Vorstand.

Mit Hilfe von klar zugeordneten Control Ownern ist es Aufgabe der Risk Owner, Risikosachverhalte, inklusive operationeller Risiken, zu identifizieren, zu bewerten und schnellstmöglich zu kommunizieren sowie die Risiken zu überwachen. Durch ihre operative Nähe kommt den Risk Ownern für das frühzeitige Erkennen, Beurteilen und Managen der Risiken am Ort ihres Entstehens eine entscheidende Bedeutung zu.

Der Risikomanagementprozess untergliedert sich bei creditshelF in die folgenden Phasen: Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung, Risikokommunikation sowie Risikoüberwachung und -verbesserung.

Es erfolgt sowohl eine Analyse aus Sicht der Unternehmensleitung („Top-down“) als auch eine aus Sicht der operativ mit der Erkennung und Steuerung von Risiken befassten Bereiche („Bottom-up“).

Die Risikobewertung findet in einem ersten Schritt auf Bruttobasis durch den Risk Owner statt, also ohne Berücksichtigung von risikomindernden Aspekten, und bringt dadurch das maximale Bedrohungspotenzial zum Ausdruck. Eine Nettobewertung ergibt sich aus der Bruttobewertung abzüglich der Effekte der bereits umgesetzten Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Das (Brutto-/Netto-) Risiko Level, dem creditshelF ausgesetzt ist, ergibt sich als Produkt aus (Brutto-/Netto-) Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert mit dem (Brutto-/Netto-) Schadensausmaß. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden in vier Kategorien eingeteilt.

Das potenzielle Schadensausmaß stellt die Schwere der Bedrohung für creditshelF bei Eintritt eines Ereignisses dar. Betrachtet wird dabei die Auswirkung auf die Ertragslage von creditshelF.



Je nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß beurteilt der Vorstand das Risk Level in der Risikobetrachtung als gering, mittel, wesentlich oder kritisch. Während grundsätzlich alle erkennbaren Risiken erfasst werden, werden nur die entscheidungsrelevanten Risiken angegeben. Bestandsgefährdende Risiken werden als solche bezeichnet und entsprechend kenntlich gemacht.

Die Bedeutung der im Risikobericht beschriebenen Risiken für creditshelf ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Auswirkung auf die Ertragslage in TEUR	Wahrscheinlichkeit			
	Sehr unwahrscheinlich	unwahrscheinlich	wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich
gering (< 100)	gering	gering	gering	gering
mittel (> 100)	gering	gering	gering	mittel
hoch (> 1.500)	gering	mittel	wesentlich	wesentlich
bedeutend (> 4.000)	mittel	wesentlich	kritisch	kritisch

Aus der Kenntnis über die relative Bedeutung der einzelnen Risiken und dem Gesamtumfang der Bedrohung werden im Rahmen der Risikosteuerung geeignete Risikobewältigungsmaßnahmen für die wesentlichen Einzelrisiken bestimmt. Wirksame Optionen zur Risikobewältigung sind beispielsweise die Vermeidung, Verminderung, ein Transfer oder die Akzeptanz.

In einer Nettobetrachtung hat creditshelf entschieden, einen Risk Level bis „mittel“ zu akzeptieren. Das heißt, es können, aber es müssen keine risikomindernden Maßnahmen bei einem Brutto-Risk Level von „mittel“ ergriffen werden. Gleichwohl ist der Vorstand regelmäßig bestrebt, auch hier risikomindernde Maßnahmen zu implementieren. Bei wesentlichen und kritischen Risiken werden in jedem Fall risikoreduzierende Maßnahmen definiert, implementiert und überwacht. Kritische Risiken werden dabei besonders priorisiert.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2021 weiterentwickelt, um den Anforderungen des überarbeiteten IDW-Prüfungsstandards zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (IDW PS 340 n.F.) zu entsprechen. Wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung ist eine simulationsbasierte Risikoaggregation, die Kombinationseffekte aus Einzelrisiken berücksichtigt und die Basis für eine Risikotragfähigkeitsanalyse bildet.

Bei creditshelf erfolgt die standardisierte Kommunikation zum Risikomanagement intern durch einen mindestens vierteljährlich stattfindenden Austausch des Chief Risk Officers mit den Risk Ownern sowie einer anschließenden



Berichterstattung an den Vorstand. Neue, signifikant erscheinende Risiken oder Umstände, die das Potenzial eines Risikos bedeutend erhöhen könnten, werden ad hoc und außerhalb der standardisierten Kommunikation an den Vorstand berichtet. Sollten Risk Owner aus dem Unternehmen ausscheiden, werden diese zeitnah ersetzt.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess

creditshelf verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, das sich ebenfalls am COSO-Framework orientiert. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem verfolgt das Ziel, die Rechnungslegung einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung, den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) sicherzustellen sowie den Abschlussadressaten des Konzern- und Jahresabschlusses zutreffende, verlässliche und fristgerechte Informationen zur Verfügung zu stellen.

Im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem wurden geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt. Die Organisation ist dabei nach Funktionen und Verantwortungsbereichen strukturiert. Diese beinhalten Verfahrensweisen zur Rechnungslegungserstellung in einem einheitlichen Kontenplan und einem definierten Zeitplan der jeweiligen Arbeitspakete. Die angemessene Zuordnung der personellen Ressourcen zu den Funktionen und Verantwortungsbereichen erfolgen klar getrennt nach fachlichen Gesichtspunkten. Des Weiteren sind bei creditshelf angemessene Auswahlprozesse etabliert, die die geeignete Qualifikation der in der Rechnungslegung eingesetzten Mitarbeiter gewährleisten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und die hierzu implementierten Prozesse in der Organisationsstruktur werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Wirkungsweise überprüft und gegebenenfalls angepasst oder erweitert. Der Rechnungslegungsprozess ist so implementiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung sämtlicher geschäftlicher Prozesse und Transaktionen gewährleistet ist.

Das Kontrollsystem beinhaltet sowohl präventive als auch detektivische (nachträglich aufdeckende) Kontrollen. Diese umfassen neben systemtechnischen Kontrollen auch manuelle Kontrollen sowie zur Sicherstellung des Vier-Augen-Prinzips eine angemessene Funktionstrennung auf allen Ebenen. Ergänzt werden diese Kontrollen durch Stichproben- und Plausibilitätskontrollen in regelmäßigen Abständen. Die Gesellschaft unterhält aufgrund der Größe des Konzerns keine eigene interne Revision.

Die Finanzbuchhaltung der Tochtergesellschaft creditshelf solutions GmbH wird konzerneinheitlich und zentral von der Finanzbuchhaltung der creditshelf Aktiengesellschaft vorgenommen.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Umsetzung und Überwachung des internen Kontrollsystems, welches das (konzern-)rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem einschließt.



Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagementsystem ist Bestandteil des Risikomanagements des Konzerns und umfasst alle organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit den Risiken der Finanzberichterstattung.

Die für die kontinuierliche Verfolgung der Risikoentwicklung und laufende Überprüfung der rechnungslegungsbezogenen Daten relevanten Risiken werden von dem zuständigen Risk Owner überwacht. Die Ergebnisse der regelmäßigen Überwachung werden quartalsweise mit dem Chief Risk Officer bzw. Risk Manager identifiziert, dokumentiert und beurteilt.

Geeignete Maßnahmen zur Überwachung sowie zur Risikoverbesserung von rechnungslegungsbezogenen Risiken sind durch das Risikomanagement des Konzerns eingerichtet.

2.4.2. Risikobericht

Die Darstellung der folgenden Risiken lehnt sich an die intern vorgegebene Kategorisierung nach Risikoarten an und folgt einer Nettobetrachtung.

Marktrisiken:

Die Deutsche Bundesbank rechnet in diesem Jahr in ihrem Basisszenario mit einem Wirtschaftswachstum in Deutschland in Höhe von 1,9 %. Die wirtschaftliche Erholung in Deutschland dürfte sich damit fortsetzen, jedoch deutlich gedämpfter als noch im vergangenen Dezember erwartet. Gleichzeitig, so die Experten der Bundesbank, ist die Unsicherheit über die künftige Wirtschaftsentwicklung vor allem wegen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine außergewöhnlich hoch. In einem Risikoszenario hat die Bundesbank berechnet, dass die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland im Jahr 2023 markant zurückgehen würde, sollte es zu einem Abbruch der Energielieferungen aus Russland kommen.¹⁹ Daneben hat das DIW in einer aktuellen Studie aufgezeigt, wie die Erdgasversorgung in Deutschland bei einem drohenden Lieferstopp aus Russland bei gleichzeitigem Atomausstieg kompensiert werden könnte²⁰.

Hinsichtlich der erneut deutlich angestiegenen Energiepreise seit Jahresbeginn wurde die Inflationsdynamik, welche bereits aufgrund von Kostensteigerungen und coronabedingten Liefer- und Transportengpässen im Juli 2021 Fahrt aufnahm, nochmals verstärkt. Im Juni 2022 betrug die Inflationsrate in Deutschland, gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat, +7,6 %. Die Inflationsrate hat sich damit gegenüber dem Vormonat

¹⁹ Deutsche Bundesbank. (2022). Perspektiven der deutschen Wirtschaft für die Jahre 2022 bis 2024. Monatsbericht Juni 2022.

²⁰ Franziska Holz et al. (2022): Energieversorgung in Deutschland auch ohne Erdgas aus Russland gesichert. DIW Aktuell 83.



erstmalig leicht abgeschwächt. Die Bundesbank rechnet für das Jahr 2022 mit einer Inflationsrate von 7,1 %, von 4,5 % für das Jahr 2023 und von 2,6 % für das Jahr 2024.²¹

Am 22. Juli 2022 hat die Europäische Zentralbank (EZB) beschlossen, den Leitzins von bislang null auf 0,5 % anzuheben. An den Märkten hatte die erwartete Leitzinserhöhung bereits im Laufe des ersten Halbjahres zu einer Erhöhung des Zinsniveaus geführt. Die 10-jährige Bundesanleihe rentierte zu Jahresbeginn noch leicht negativ und erreichte zum 16. Juni 2022 mit 1,78 Punkten ihren bisherigen Jahreshöchststand, bevor sie dann zum Berichtsdatum wieder auf 1,44 Punkte zurückfiel.

Der Vorstand erwartet eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Deutschland und in der Europäischen Union. Ein steigendes Zinsniveau kann bei hochverschuldeten Unternehmen das Forderungsausfallsrisiko erhöhen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Inflationserwartungen für die Jahre bis 2024, rechnet der Vorstand aktuell nicht mit einem weiteren signifikanten Zinsanstieg und geht infolgedessen nicht von signifikanten bzw. zinsanstiegsinduzierten Forderungsausfällen aus.

Insbesondere die Unwägbarkeiten in Bezug auf den Krieg in der Ukraine lassen derzeit keine vollumfängliche Abschätzung der Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Gesellschaft zu. Die Gesellschaft steht jedoch in engem Kontakt zu Kunden, Investoren und allen beteiligten Parteien und ist bestrebt, aufkommenden Problemen frühzeitig zu begegnen.

Risikobewertung: mittel

Finanzrisiken

Liquiditätsrisiko

Die creditshelf Gruppe hat in der Vergangenheit Fehlbeträge erwirtschaftet und könnte auch in Zukunft solche Fehlbeträge generieren. Hierbei können steigende Betriebsausgaben, Entscheidungen für weitere Investitionen in Wachstum oder geringer als prognostizierte Umsatzvolumina und die damit verbundenen ausbleibenden Erlöse eine Rolle spielen. Eine nachhaltige Verlustsituation kann längerfristig zu einem Liquiditätsrisiko führen.

Als Maßnahmen werden wöchentliche Liquiditäts-Reportings mit kurzfristigen Cashflow-Prognosen durchgeführt sowie potenzielle Finanzierungsoptionen kontinuierlich geprüft und evaluiert. Im Rahmen der Corona-Pandemie wurden die Kostenbudgets und somit auch die tatsächlichen Kosten reduziert. Darüber hinaus hat ein Gesellschafter der

²¹ Deutsche Bundesbank. (2022). Perspektiven der deutschen Wirtschaft für die Jahre 2022 bis 2024. Monatsbericht Juni 2022.



creditshelf, die Obotritia Capital KGaA, im 4. Quartal 2020 gegenüber der Gesellschaft eine harte Patronatserklärung abgegeben. Der in diesem Zusammenhang im 1. Quartal 2021 geschlossene Gesellschafterdarlehenrahmenvertrag besteht zu den im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Konditionen unverändert weiter. Damit sieht der Vorstand die Liquidität des Konzerns für die 12 Monate ab Aufstellungsdatum dieses Abschlusses als gesichert und die Unternehmensfortführung entsprechend als gewährleistet an. Seit Implementierung des Gesellschafterdarlehenrahmenvertrages wurden zwischenzeitlich 2,55 Mio. EUR gezogen. Innerhalb des 2. Quartals 2022 erfolgte eine Rückzahlung in Höhe von 1,0 Mio. EUR, sodass die im Rahmen des Gesellschafterdarlehens verbuchten Mittel sich zum 30. Juni 2022 auf lediglich 1,55 Mio. EUR beliefen.

Am 10. Juni 2022 erhielt die Gesellschaft im Rahmen der Einigung mit dem Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank eine Ausgleichszahlung bzw. eine ertragswirksame Entschädigung u.a. für entgangene Umsätze und entstandene Aufwendungen in Höhe von 1,75 Mio. EUR, welche zusätzlich zu den vorgenannten Aussagen die Liquidität des Konzerns sicherstellt.

Darüber hinaus hat die creditshelf Hauptversammlung am 10. Mai 2021 bedingtes und genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 50 % des gezeichneten Kapitals bis Mai 2026 beschlossen.

Risikobewertung: mittel

Rechnungslegungsfehler und Zahlungsverkehr

Die Gesellschaft ist im Rahmen der geltenden Gesetze und aufgrund der Notierung im Prime Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse verpflichtet, die damit einhergehenden Rechnungslegungsstandards zu befolgen. Im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses können Fehler einerseits zu einer fehlerhaften Informationsgrundlage für Entscheidungen oder einem fehlerhaften Prognose- und Planungsprozess führen, andererseits können sie Probleme im Rahmen der Jahresabschlussprüfung hervorrufen (siehe auch „Verstöße gegen regulatorische Anforderungen“). creditshelf hat Standardprozesse und ein rechnungslegungsbezogenes, internes Kontrollsystem etabliert, um Fehler im Rechnungslegungsprozess zu vermeiden.

Neben dem eigenen Zahlungsverkehr verantwortet creditshelf auch den Geldtransfer zwischen Kreditnehmern und Investoren. Im Rahmen dieses Prozesses können fehlerhafte Zahlungen sowohl zu direktem, finanziellem Schaden sowie zu Reputationsschäden führen. creditshelf hat innerhalb der bestehenden Prozesse vielschichtige Kontrollen etabliert, um dieses Risiko zu minimieren.

Risikobewertung: gering



Operative Risiken

Eingeschränkte Betriebsbereitschaft im Rahmen der Corona-Pandemie

creditshelf ist – wie viele andere Unternehmen auch – von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Sowohl Erkrankungen einer kritischen Zahl von (Schlüssel-)Mitarbeitern als auch regionale Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen können den operativen Betrieb der Gesellschaft stark negativ beeinflussen.

creditshelf hat sich bereits sehr früh mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Aktivität und die operative Betriebsbereitschaft beschäftigt. Die Gesellschaft hat deshalb Maßnahmen zur Gewährleistung der operativen Betriebsbereitschaft ergriffen und überprüft diese regelmäßig kritisch. Dazu zählen Konzepte zur Anwesenheit in den Büros der Gesellschaft in Verbindung mit Hygieneschutz-Standards in Abgleich mit den jeweils aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und vergleichbaren Quellen („Corona-Konzept“). Aufgrund der bereits etablierten „New-Work“-Methoden und -Strukturen konnte die Gesellschaft einen weitestgehend friktionslosen Übergang in die veränderte Arbeitsrealität sicherstellen. Im Rahmen der allgemeinen Lockerungen ermöglicht die Gesellschaft seit dem 2. Quartal 2021 ihren Mitarbeitern eine freiwillige Rückkehr in ihre Büros im Rahmen des Hygienekonzepts bei reduzierter Maximalauslastung. Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass die bisherigen Maßnahmen auch bei einem möglicherweise wieder ansteigenden Infektionsgeschehen im 2. Halbjahr wirksam sind und die Betriebsbereitschaft gewährleistet werden kann.

Risikobewertung: gering

Datenverluste und Systemschädigungen

Aufgrund des digitalen Geschäftsmodells von creditshelf ist die Gesellschaft potenziell besonders anfällig für Datenverluste und Systemschädigungen durch externe Angriffe auf die IT-Systeme sowie für externe und interne, absichtliche sowie unabsichtliche Manipulation von Daten infolge unzureichender Schutzmaßnahmen. In diesem Zusammenhang nimmt creditshelf die weltweit gestiegene Bedrohungslage durch externe Angriffe wahr, auch vor dem Hintergrund der bekannt gewordenen Schwachstelle der Java-Bibliothek Log4j²². Folgen daraus können datenschutzrechtlicher Natur sein, aber auch Reputationsverluste und nachgelagert finanzielle Verluste bedeuten.

Es wurden zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der IT-Infrastruktur, der verwendeten IT-Systeme und der gespeicherten Daten getroffen und die sogenannten „Incident Response Plans“ zur Reaktion auf IT-Sicherheitsvorfälle

²² Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. (2022). Kritische „Log4Shell“ Schwachstelle in weit verbreiteter Protokollierungsbibliothek Log4j (CVE-2021-44228).



angepasst. Darüber hinaus bestehen Dienste zur Erkennung von externen Angriffen. Zur Überprüfung der Wirksamkeit werden Penetrationstests durchgeführt.

Risikobewertung: mittel

Schwachstellen bei der Softwareentwicklung

Die Produkte und Dienstleistungen der Gesellschaft sowie ihre internen Systeme sind auf technisch komplexe, auch selbsterstellte Software angewiesen. Wenn creditshelf nicht in der Lage sein sollte, die Plattform fehlerfrei zu betreiben, die Internetnetzwerke und IT-Systeme der creditshelf Gruppe aufrecht zu halten, zu warten, einzubinden und zu skalieren sowie entsprechend den betrieblichen Anforderungen weiterzuentwickeln, könnte dies einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Geschäfts- und folglich auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der creditshelf Gruppe haben. Insbesondere ein gesteigener Automatisierungsgrad kann Schwachstellen bei der Softwareentwicklung offenlegen.

creditshelf hat entsprechende Maßnahmen getroffen, um Fehler bei der Softwareentwicklung zu vermeiden. Hierzu zählen beispielsweise etablierte standardisierte Prozesse mit Kontrollschleifen und Testverfahren, die regelmäßig insbesondere mit Blick auf höhere Automatisierungsgrade angepasst werden. Die Entwicklung neuer Produkte und Systeme sowie damit verbundener Prozesse erfolgt durch die entsprechenden Produktverantwortlichen unter Einbezug der jeweiligen Adressaten. So können potenzielle Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen ergriffen werden können. Die Software-Entwicklung ist darüber hinaus wesentlich durch einen eng mit den Geschäftszielen von creditshelf abgestimmten Gesamtplan zur Entwicklung der IT-Systeme und der Plattform („Roadmap“) definiert. Dadurch werden einzelne Entwicklungsbausteine regelmäßig auf ihre Relevanz und ihren Beitrag zur gesamten Entwicklung hin evaluiert. Die Gesellschaft lässt zudem Penetrationstests auf die selbst erstellte Software durchführen.

Risikobewertung: mittel

Eingeschränkte Betriebsbereitschaft aufgrund von infrastrukturellen Störungen

Ausfälle oder Störungen der Strom-, Netzwerk- und Internetanbindung sowie des Betriebs der IT-Systeme können zu sehr starken Einschränkungen der Geschäftstätigkeit führen.

Zur Begrenzung dieses Risikos werden creditshells IT-Systeme, Hardware-Komponenten, Netzwerke und Internetverbindungen risikoorientiert aufgebaut und mit einem sehr hohen Maß an Ausfallsicherheit über alle Standorte hinweg betrieben. Die Ausgestaltung der Systeme und Infrastruktur erlaubt es creditshelf, die Betriebsbereitschaft trotz der durch die Corona-Pandemie eingetretenen Einschränkungen unverändert und über eine gestiegene Anzahl an



Remote-Standorten hinweg aufrechtzuerhalten. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die seit Unternehmensgründung im wesentlichen Cloud-basierte IT-Infrastruktur, die eine Dezentralisierung der Strukturen zur Folge hat.

Wo immer möglich und wirtschaftlich vertretbar, hält creditshelf Ressourcen zur Bewältigung von Ausfällen oder für den Fall unvorhergesehener Belastungsspitzen (insbesondere beim Betrieb der Plattform) vor.

Risikobewertung: gering

Compliance und Rechtsrisiken

Rechtliche Auseinandersetzungen und Schadensersatzansprüche

Der Konzern ist einer Vielzahl von Rechtsrisiken ausgesetzt. Neben Risiken im Rahmen des Arbeitsrechts könnten bspw. Investoren bestrebt sein, Ansprüche gegen creditshelf herzuleiten, sollten sie Verluste im Rahmen ihrer Investitionen erleiden. Mit der Zunahme institutioneller Investoren und Finanzierungspartner erhöht sich zudem die operative Komplexität und damit potenziell die Fehleranfälligkeit.

creditshelf hat umfassende Prozesse, Strukturen und Systeme implementiert, um eine zunehmende operative Komplexität adäquat zu managen. Erkennbare Risiken werden den Investoren frühzeitig transparent offengelegt. Es erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der Risikopositionen aus rechtlicher und operationeller Perspektive.

Risikobewertung: mittel

Verstöße gegen regulatorische Anforderungen

creditshelf unterliegt zahlreichen regulatorischen Anforderungen, wie beispielsweise der Finanzanlagenvermittlerverordnung oder dem Geldwäschegesetz. Außerdem hat die Gesellschaft verschiedene Anforderungen aufgrund des Listings im Prime Standard zu erfüllen. Darüber hinaus ist der Konzern von einer Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit betroffen. Die Nichteinhaltung von regulatorischen Anforderungen und Vorschriften kann zu Reputationsverlusten, Einschränkungen der Geschäftstätigkeit oder Strafzahlungen führen.

Mittels Implementierung von Compliance-Richtlinien und Verfahren, auch in Hinblick auf regulatorisch geforderte Ad-hoc-Publizitätspflichten, das Führen von Insiderlisten sowie Mitarbeiterschulungen ist die Gesellschaft bestrebt, möglichen Risiken entsprechend entgegenzuwirken. Ein Compliance-Manager mit Reporting-Linie direkt an den Vorstandsvorsitzenden bündelt und koordiniert diese Maßnahmen. Ein Geldwäschebeauftragter überwacht die



Einhaltung der geldwäscherechtlichen Vorgaben. Ein Datenschutzbeauftragter prüft die bestehenden Vorgaben zum Datenschutz.

creditshelf prüft darüber hinaus frühzeitig und fortlaufend mögliche regulatorische Entwicklungen insbesondere im Hinblick auf Kreditvergabe sowie -finanzierung.

Risikobewertung: gering

Strategische Risiken

Forderungsausfallrisiko

Die creditshelf Gruppe selbst gewährt keine Kredite. Neben einer Vermittlungsgebühr seitens der Kreditnehmer werden weitere Erträge in Form einer Investorenggebühr erzielt. Letztere wird in den meisten Fällen regelmäßig aus Gründen eines vereinfachten Zahlungslaufs zur Zahlung fällig, wenn der Kreditnehmer Rückzahlungen auf das Darlehen leistet und diese an die Investoren ausgezahlt werden. Ausfälle der Kreditnehmer können daher zu geringeren Erlösen im Konzern führen, wenn der Konzern auf die Einforderung der Investorenggebühren in diesen Fällen verzichtet bzw. vertraglich dazu verpflichtet ist.

Wenn Kreditnehmer mit ihren durch creditshelf arrangierten Krediten in Verzug geraten oder ausfallen, würde sich die Rendite für Investoren, die in diese Darlehen investiert haben, nachteilig verändern und die Reputation der creditshelf könnte geschädigt sowie das erwartete Umsatz- und Ertragswachstum beeinträchtigt werden.

Um die Forderungsausfallrisiken zu reduzieren, wendet die creditshelf Gruppe Analyse- und Scoring-Verfahren an.

creditshelf berücksichtigt die durch die Corona-Krise und insbesondere durch Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine verschärften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die gestiegenen Energiepreise, die Inflation und die höheren Finanzierungskosten, in ihren Analyse- und Scoring-Verfahren. Dies geschieht sowohl durch interne Risikosteuerung (z.B. branchenspezifisch) als auch in der Risikoanalyse durch eine angemessene Berücksichtigung der aktuellen Planungsunsicherheiten bei der Ermittlung der zukünftigen Kapitaldienstfähigkeit der potenziellen Kreditnehmer.

Ein Anstieg der Forderungsausfälle wurde bisher nicht festgestellt.

Risikobewertung: mittel



Beschaffungsrisiken

Obwohl die creditshelf Gruppe über verschiedene Investoren verfügt, ist eine relativ geringe Anzahl an Investoren – und darunter in nicht unerheblichem Anteil nahestehende Personen – für ein relativ hohes Euro-Volumen der Investitionen in über die creditshelf Plattform arrangierte Kredite verantwortlich. Sollten es diese Investoren künftig unterlassen, über die creditshelf Plattform Fremdkapital anzubieten, könnte möglicherweise die Nachfrage von Kreditnehmern im geplanten Umfang nicht bedient werden.

Ein nicht unwesentlicher Teil der von creditshelf vermittelten Darlehen wird dabei durch den creditshelf Loan Fund finanziert. Ob der creditshelf Loan Fund auch zukünftig wesentliche Finanzierungsmittel bereitstellen kann, hängt maßgeblich davon ab, ob in den Folgeperioden weitere Closings bis hin zu den maximal im Rahmen dieses Fonds möglichen 150 Mio. EUR erzielt werden können.

Um dem Beschaffungsrisiko entgegenzuwirken, ist creditshelf bestrebt, die Finanzierungsbasis durch kontinuierliche Integration neuer Investoren und eine Erweiterung der Investitionsformen zu verbessern. Dafür wurden die notwendigen Prozesse und Dokumentationen kontinuierlich verbessert und eine Investmentbank zur weiteren Unterstützung des Prozesses beauftragt. Nach der Insolvenz der Amsterdam Trade Bank hat creditshelf die Initiativen zur Integration neuer Investoren verstärkt. Das Interesse im Markt ist hoch und die Gesellschaft geht derzeit davon aus, dass im Laufe des 3. Quartals 2022 weitere Investoren integriert werden.

Risikobewertung: wesentlich

Plattformrisiken

Die creditshelf Gruppe ist auf das Wachstum der Nutzerbasis, also Kreditnehmer und Investoren, angewiesen. Insbesondere wenn der Konzern nicht im Stande sein sollte, das Volumen der über die creditshelf Plattform arrangierten Kredite aufrechtzuerhalten oder zu erhöhen, werden die Geschäftstätigkeit und die Lage der Gesellschaft beeinträchtigt. Der Erfolg des Unternehmens hängt daher sowohl erheblich von der Konkurrenzfähigkeit seiner Produkte als auch vom Erfolg der Marketing-Anstrengungen ab. Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, (weitere) Kunden und andere Nutzer für die Produkte und Dienstleistungen zu gewinnen, könnte dies ihr Geschäft und ihr künftiges Wachstum beeinträchtigen. creditshelf zielt daher darauf ab, die Dienstleistungen und Produkte stetig zu verbessern und zu erweitern, die Finanzierungsbasis auszubauen und die Finanzierungsbedingungen zu verbessern.

Ein wichtiger Punkt ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Fronting Bank, die creditshelf durch eine enge Kooperation und entsprechende vertragliche Regelungen absichert.



Die staatlichen Liquiditätsangebote im Rahmen der Corona-Pandemie sind zum 30. April 2022 ausgelaufen. Ein Großteil der KfW-Corona-Hilfskredite wurde endfällig vergeben. Für Unternehmen ergeben sich somit in der Regel Refinanzierungsbedarfe, welche wiederum die Nachfrage auf der creditshelf Plattform positiv beeinflussen. Ein neues KfW-Sonderprogramm fördert, zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2022, Unternehmen, die unter den Auswirkungen des Ukraine-Krieges leiden. Bisher ist die Nachfrage nach Finanzierungen aus diesem KfW-Sonderprogramm gering.

Darüber hinaus beobachtet creditshelf fortlaufend den Markt bzw. erfragt regelmäßig die Finanzierungsbedürfnisse von mittelständischen Unternehmen in Deutschland. Das Ziel dabei ist die sinnvolle Erweiterung der eigenen Produkte und Zielkunden sowie einer Schärfung und regelmäßigen Evaluierung der Vertriebskanäle und damit verbundener Marketing-Maßnahmen.

Risikobewertung: mittel

Übernahme des Geschäftsmodells durch Wettbewerber

Die Gefahr, dass der allgemeine Wettbewerb das eigene Geschäftsmodell übernimmt, stellt ein weitestgehend branchenunabhängiges Unternehmens- und Unternehmerrisiko dar, so auch für creditshelf.

Zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsvorteile werden die Produkte, die interne Organisation, die Partnerschaften und das Netzwerk der creditshelf kontinuierlich optimiert und ausgebaut.

Risikobewertung: mittel

Ausbleibende Synergien aus strategischen Partnerschaften

Strategische Partnerschaften könnten sich nicht so entwickeln wie ursprünglich geplant oder nicht in der beabsichtigten Art und Weise zustande kommen. creditshelf unterhält mittlerweile mehrere strategische Partnerschaften unterschiedlicher Art.

Zur Reduzierung der Risiken aus einzelnen Partnerschaften hat creditshelf entsprechende aufbauorganisatorische Maßnahmen und Prozesse etabliert sowie das Partnermanagement fest im Vertrieb verankert und personell weiter verstärkt. Das Ziel ist es, bestehende Partnerschaften auszubauen und neue hinzuzugewinnen.

Risikobewertung: gering



Organisationsrisiken

Rekrutierungs- und Retentionsrisiko

creditshelf ist zur Einhaltung des angestrebten Wachstumspfad fortlaufend sowohl auf die Rekrutierung neuer Mitarbeiter als auch auf Schlüsselmitarbeiter angewiesen. Sofern es creditshelf nicht gelingt, die passenden Mitarbeiter für die zu besetzenden Stellen zu entwickeln oder zu finden und gleichzeitig Schlüsselmitarbeiter an die Gesellschaft zu binden, ist die Gesellschaft dem Risiko ausgesetzt, ihre (strategische) Weiterentwicklung nicht planmäßig umsetzen zu können.

creditshelf begegnet diesen Risiken durch die Zahlung marktüblicher Gehälter sowie durch aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme. Darüber hinaus positioniert sich creditshelf durch innovative Angebote an die Mitarbeiter als attraktiver Arbeitgeber für Talente sowie erfahrene Teammitglieder. Dazu gehören unter anderem mobiles Arbeiten im Ausland, individuelle Mobilitätszuschüsse und ein Sabbatical-Angebot nach fünf Jahren Betriebszugehörigkeit. Weitere Möglichkeiten werden regelmäßig von creditshelf evaluiert und bei Bedarf implementiert. Dabei ist es das Ziel der Gesellschaft, ihre Mitarbeiter stetig individuell und im Rahmen der strukturellen Anforderungen der Gesellschaft zu entwickeln.

Ein ausgereiftes Remote-Work-Konzept erweitert darüber hinaus die Rekrutierungsmöglichkeiten, da potenzielle Mitarbeiter nur bedingt an den Unternehmensstandort in Frankfurt am Main gebunden sind.

Risikobewertung: gering

Organisations-Struktur-Risiko

creditshelf ist zur Erreichung ihrer Ziele auf eine Fortsetzung des bisherigen Wachstumspfad angewiesen. Der weitere Erfolg des Konzerns hängt dabei maßgeblich davon ab, dass die Organisation das mit dem Umsatzwachstum einhergehende Unternehmenswachstum strukturell bewältigen kann. Die Gesellschaft muss dabei insbesondere die mit Partnerschaften verbundenen Anforderungen an ihre Organisation, Struktur sowie Compliance-Organisation bewältigen.

creditshelf begegnet diesen Risiken grundsätzlich durch regelmäßige Anpassungen der internen Strukturen und Prozesse sowie durch entsprechende Auswahl und Entwicklung der Mitarbeiter. Die Strukturen und Prozesse der Gesellschaft wurden und werden insbesondere vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie evaluiert und bedarfsgerecht angepasst.

Risikobewertung: mittel



Gesamtrisikosituation

creditshelf sieht sich im Vergleich zu den Ausführungen im Geschäftsbericht 2021 einer im Wesentlichen unveränderten Gesamtrisikosituation ausgesetzt. Der größte Teil der Risiken wird nach risikoreduzierenden Maßnahmen auch weiterhin als gering oder mittel eingeschätzt. Keines der Risiken wird in der Netto-Betrachtung als kritisch eingestuft. Eine gesamtheitliche Betrachtung der Risikosituation ergibt ein Risiko, das als wesentlich einzustufen ist.

Die Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagement der creditshelf. Falls notwendig, wurden bei steuerbaren Risiken entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Hinzu kommen exogene Konjunkturrisiken, die nicht durch die Gesellschaft beeinflussbar sind, jedoch fortlaufend überwacht werden.

Weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit weisen die Netto-Risiken aus Sicht des Vorstands einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

2.4.3. Chancenbericht

Neben den im vorherigen Kapitel beschriebenen Risiken, ergeben sich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns eine Reihe von Chancen, die es teilweise schnell und situativ zu ergreifen gilt. Daher versteht creditshelf Chancenmanagement als kontinuierliche Aufgabe des gesamten Unternehmens – insbesondere aber des Managements. Basis des Chancenmanagements sind eine kontinuierliche Markt- und Wettbewerbsanalyse, eigene Marktbefragungen, wie der Finanzierungsmonitor, die Analyse vergleichbarer ausländischer Märkte oder anderer digitaler Kreditmärkte wie dem Konsumentenkredit sowie die kontinuierliche Analyse von Technologieentwicklungen für Plattformgeschäft und digitale Risikoanalyse. Oberste Leitlinie bei der Analyse potenzieller Chancen ist dabei immer die Perspektive der creditshelf Plattformkunden, sprich der Kreditnehmer und Kapitalgeber.

Die Reihenfolge der beschriebenen Chancen spiegelt die aktuelle Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf deren relatives Ausmaß für creditshelf wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Chancen. In jenem Umfang wie es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, sind diese in der Prognose berücksichtigt.

Finanzierungsalternative zu traditionellen Bankkrediten

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet das Unternehmen mit einer Fortsetzung des Wachstums digitaler Kreditfinanzierung im deutschen Mittelstand. Kredite an kleine und mittlere Unternehmen machen gut ein Viertel des



deutschen Marktes für Unternehmenskredite aus. Der Kreditbestand wächst kontinuierlich²³ und im Neugeschäft nimmt der Anteil digitaler Kreditvergaben zu. Auch für die kommenden Jahre wird mit einer Fortsetzung dieses Trends gerechnet, besonders bei der Finanzierung von Zukunftsinvestitionen wie Digitalisierung und Klimaschutz.²⁴ An diesem steigenden Markt plant creditshelf weiterhin zu partizipieren.

Der deutsche Mittelstand ist aufgrund der massiven staatlichen Förderprogramme im Rahmen der Corona-Pandemie mit großen Mengen an Liquidität versorgt worden, um Umsatzeinbrüche auszugleichen. Danach lag die Kreditnachfrage des deutschen Mittelstands auf einem historischen Tiefpunkt. Obwohl seit Jahresende 2021 eine positive Trendwende in der Kreditnachfrage des Mittelstandes zu erkennen ist, liegt diese Mitte des Jahres 2022 noch deutlich unter den Vorjahren.²⁵ Diese Entwicklung dürfte maßgeblich auf den Krieg in der Ukraine und die hohen Inflationsraten zurückzuführen sein. Diese haben den kurzfristigen Finanzierungsbedarf merklich erhöht. In den kommenden Quartalen könnte sich das Kreditwachstum im Rahmen der zu erwartenden konjunkturellen Abkühlung etwas abschwächen.²⁶ Gegen diese Aussage spricht aus Sicht der Gesellschaft, dass steigende Rohstoff- und Energiepreise den Trend in Richtung einer deutlich wachsenden Kreditnachfrage verschieben könnten.

Gleichzeitig haben viele Unternehmen im Rahmen der Krise während der Corona Pandemie auf Investitionen für z.B. Digitalisierung, Wachstum oder mehr Klimaschutz verzichtet und sehen dafür Nachholbedarf.²⁷ Die deutschen Banken hingegen sind seit 2018 kontinuierlich restriktiv in ihren Vergabekriterien, gerade für den deutschen Mittelstand. Zwar verringerte sich die Kredithürde für KMU bei den Banken zu Jahresbeginn 2021 etwas, vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Situation hat sich dieser Trend im 2. Quartal 2022 jedoch nicht fortgesetzt. Der Krieg mitten in Europa schwächt die Konjunktur und schafft wirtschaftliche Unsicherheit, insbesondere aufgrund einer massiven Verteuerung der Energie und einer Verschärfung der bestehenden Materialengpässe.²⁸

Daraus ergeben sich aus Sicht der Gesellschaft Chancen für alternative, technologiegetriebene Finanzierer wie creditshelf: Einerseits ermöglicht der unbesicherte Charakter von creditshelfs Kreditangebot eine flexiblere Finanzierungsstruktur für Unternehmen, die bei der Bank aufgrund restriktiver Vergabekriterien nicht mehr bedient werden. Andererseits ermöglicht die tiefe, datengestützte Risikoanalyse eine höhere Risikoaffinität im Bereich mittlerer Bonitäten, bei denen Banken ohnehin bereits zurückhaltend agieren. Gleichzeitig können alternative Finanzierer besonders bei der Realisierung von Zukunftsthemen das Finanzierungsangebot für den deutschen Mittelstand

²³ Bundesverband deutscher Banken. (2022). Zahlen, Daten, Fakten. Kreditvergabe.

²⁴ KfW Research. (2021). Die Bedeutung von Online-Kreditplattformen im Mittelstand: digitale Finanzierung noch Nischenprodukt.

²⁵ KfW Research. (2022). KfW-ifo-Kredithürde: Juli 2022.

²⁶ KfW Research. (2022). KfW-ifo-Kredithürde: Juli 2022.

²⁷ creditshelf. (2021). Finanzierungsmonitor 2021.

²⁸ KfW Research. (2022). KfW-ifo-Kredithürde: Juli 2022.



erweitern.²⁹ Darüber hinaus sieht creditshelf Chancen bei der Finanzierung von innovativen Wachstumsunternehmen mit digitalen und zukunftssträchtigen Geschäftsmodellen, deren Finanzierungsbedarf nicht vollständig von Banken abgedeckt wird.

Zunehmende Bereitschaft, in Kredite an kleine und mittlere Unternehmen zu investieren

creditshelf ist der festen Überzeugung, dass Investitionen in Kredite an kleine und mittlere Unternehmen eine interessante Anlageklasse für institutionelle Investoren sind und deren Anlageuniversum sinnvoll erweitern, indem sie ein angemessenes Renditepotenzial bei stabiler Portfolioperformance bieten. Dies hat eine Studie des Portfolioanalyseunternehmens Exaloan auf Basis von Daten aus dem creditshelf Loan Fund bestätigt.³⁰ Nach geltendem deutschen Recht sind Investoren in vielen Fällen von der direkten Kreditvergabe an Kreditnehmer ausgeschlossen, da sie nicht über eine entsprechende Banklizenz verfügen. Digitale Kreditplattformen wie creditshelf helfen bei der Auswahl potenzieller Kreditnehmer sowie dem Arrangement der Kredite. Sie bieten potenziellen Investoren somit die Möglichkeit, in ein Kreditportfolio deutscher KMU zu investieren. Die Verbreiterung der Investorenbasis sorgt nach Einschätzung des Unternehmens für positive Netzwerkeffekte, insbesondere durch die hohe Professionalität und gute Reputation der zusätzlichen institutionellen Investoren. Ein Beispiel für dafür ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Europäischen Investitionsfonds im Rahmen des creditshelf Loan Fund. Die hohe Resilienz des Kreditportfolios auf der creditshelf Plattform auch in den „Pandemiejahren“ 2020 und 2021 sowie das attraktive Risiko-Rendite Profil verdeutlichen die Attraktivität dieser Anlageklasse und dienen als starke Argumente für eine fortgesetzte Erweiterung der Investorenbasis.

Chancen für kooperative Vertriebswege durch die zunehmende Erkenntnis im Finanzsektor, alternative und digitale Finanzierungsalternativen gewinnbringend nutzen zu können

Die besondere Situation seit Jahresbeginn 2020 hat die Transformationsgeschwindigkeit im deutschen Finanzierungsmarkt für Firmenkunden deutlich erhöht. Die Bereitschaft, die Möglichkeiten der Digitalisierung ernsthaft einzusetzen und die Offenheit, neue Wege im Produktangebot zu gehen, nimmt im ganzen Finanzsektor signifikant zu. Das zeigt sich unter anderem in dem wachsenden Partnernetzwerk rund um die creditshelf Plattform, welches deutlich von mittelgroßen Partnerschaften mit Unternehmensberatern, Finanzdienstleistern und Finanzierungsboutiquen profitiert. creditshelf versteht sich als kooperativer Partner in anspruchsvollen Finanzierungssituationen und als Teil eines modernen Finanzierungs-Mix für den deutschen Mittelstand. Das Unternehmen schätzt das Potenzial weiterer Partnerschaften, in deren Rahmen das creditshelf Produkt als Zusatzangebot oder maßgeschneiderte Lösung angeboten wird, als hoch ein. Gründe sind hier die zunehmende Akzeptanz alternativer Kreditangebote bei

²⁹ KfW Research. (2021). Die Bedeutung von Online-Kreditplattformen im Mittelstand: digitale Finanzierung noch Nischenprodukt.

³⁰ Exaloan. (2021). Small is beautiful: How Digital SME Lending adds value to an investor's asset mix.



mittelständischen Unternehmen und die Offenheit anderer Marktteilnehmer, in Finanzierungsprojekten mit creditshelf zusammenzuarbeiten.

Gesamtchancensituation

creditshelf sieht sich im Vergleich zu den Ausführungen im Geschäftsbericht 2021 einer ähnlich positiven Gesamtchancensituation gegenüber. Die zunehmende Digitalisierung auf Seiten der mittelständischen Kreditnehmer in Kombination mit erfolgreichen Partnerschaften verbessert die Chancensituation. Gleichzeitig bieten sich der Gesellschaft Opportunitäten aus dem Finanzierungsbedarf, der sich im deutschen Mittelstand aufgrund makroökonomischer Herausforderungen und langfristiger Trends wie Innovation und Umweltschutz ergibt. Hinzu kommt die Ausweitung des adressierbaren Marktes durch den steigenden Bedarf im Bereich Wachstumsfinanzierungen. Auf Seiten der Investoren tragen die erweiterte Investitionsmöglichkeit und die attraktiven Eigenschaften der von creditshelf arrangierten digitalen KMU-Kredite zu einer verbesserten Chancensituation bei.

2.5. Prognosebericht

Der Vorstand hatte am 30. März 2022 im Rahmen des Geschäftsberichts eine Prognose für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht. Auf Basis der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021, der damaligen Marktlage sowie der bestehenden Risiken und Chancen erwartete der Vorstand einen Konzernumsatz zwischen 10 und 12 Mio. EUR. Ebenfalls auf Konzernebene erwartete der Vorstand ein EBIT von minus 0,5 Mio. EUR bis plus 0,5 Mio. EUR.

Am 10. Juni 2022 passte der Vorstand die EBIT-Prognose für das Geschäftsjahr 2022 nach einer Einigung über noch ausstehende Finanzierungsmittel mit dem Administrator der insolventen Amsterdam Trade Bank per Ad-hoc-Mitteilung nach oben an. Im Rahmen der Einigung erhielt creditshelf vom Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank eine ertragswirksame Entschädigung u.a. für entgangene Umsätze und entstandene Aufwendungen. Basierend auf einer unveränderten Prognosespanne von 10 bis 12 Mio. EUR für die Umsatzerlöse, dem Entschädigungsbetrag sowie erhöhten Aufwendungen erwartet die Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr nun ein positives EBIT von 0,0 bis 1,0 Mio. EUR.



3. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2022

3.1. Konzernbilanz zum 30.06.2022

AKTIVA	Anhang	30.06.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5	3.083,9	3.043,2
Sachanlagen	6	144,5	176,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	965,4	1.033,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	27,1	27,1
Summe langfristige Vermögenswerte		4.220,9	4.279,7
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	1.568,6	1.262,1
Sonstige Vermögenswerte	7	183,9	206,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	27,8	25,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	1.290,9	4.458,7
Summe kurzfristige Vermögenswerte		3.071,2	5.952,6
Bilanzsumme		7.292,1	10.232,3



PASSIVA	Anhang	30.06.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR
Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	10	1.387,9	1.376,2
Kapitalrücklage	10	21.637,9	21.336,7
Gewinnrücklage	10	-19.426,0	-20.777,4
Summe Eigenkapital		3.599,8	1.935,5
Langfristige Schulden			
Langfristige Rückstellungen		912,1	994,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10	1.769,3	2.463,2
Summe langfristige Schulden		2.681,4	3.457,6
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		268,8	3.694,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		78,1	75,3
Kurzfristige Rückstellungen		84,6	191,3
Sonstige Schulden		533,8	878,3
Verbindlichkeiten aus Steuern		45,7	0,0
Summe kurzfristige Schulden		1.010,9	4.839,2
Bilanzsumme		7.292,1	10.232,3



3.2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 01. Januar bis 30. Juni 2022

	Anhang	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
		in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	11	3.885,7	3.380,1
Sonstige betriebliche Erträge	12	1.954,2	1,6
Aktiviertete Eigenleistungen	5	264,6	306,8
Personalaufwand	13	-2.827,2	-2.785,7
Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen	14	-228,6	-332,6
Fremdleistungen	14	-187,7	-193,1
Verkaufsprovisionen	14	-44,0	-108,3
Mietaufwendungen	14	-44,3	-99,0
Rechts- und Beratungskosten	14	-241,3	-374,7
Aufwendungen virtuelle Beteiligung	14	-74,4	-130,6
Sonstige Aufwendungen	14	-675,4	-570,1
EBITDA		1.781,6	-905,6
Abschreibungen	5/6	-296,7	-634,0
EBIT		1.484,9	-1.539,6
Finanzaufwand		-97,5	-44,6
Finanzerträge		9,7	9,7
Finanzergebnis		-87,8	-34,9
Ertragsteuer Aufwendungen / Erträge	15	-45,7	-8,2
Periodenüberschuss		1.351,4	-1.582,7
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		1.351,4	-1.582,7
Nicht beherrschende Gesellschafter		0,0	0,0

Ergebnis je Aktie

	30.06.2022	30.06.2021
	in EUR	in EUR
unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,98	-1,15
verwässertes Ergebnis je Aktie	0,97	-1,15



3.3. Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01. Januar bis 30. Juni 2022

		01.01.-30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
	Anhang	in TEUR	in TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis nach Steuern		1.351,4	-1.582,7
Anpassungen:			
-/+ Ertragsteuerveraufwand/-ertrag	15	45,7	8,2
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	6	62,3	64,8
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	5	234,3	569,2
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5/6	-0,5	0,9
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen		-189,0	-80,8
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	12	-264,6	-306,7
+ Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		301,2	508,8
+/- Finanzaufwendungen/-erträge		87,8	34,8
+/- Zu-/Abnahme Sonstige Vermögenswerte	7	20,1	103,8
-/+ Geleistete Ertragssteuerzahlungen	15	0,0	-44,0
Brutto-Cashflow		1.648,7	-723,8
-/+ Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	-238,9	-4,0
+/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-379,1	-48,8
+/- Zu-/Abnahme sonstiger Passiva		-344,4	172,0
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit		686,3	-604,5
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	6	-30,7	-6,7
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	0,8	1,5
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	5	-10,4	-15,9
- Auszahlung aufgrund von Earn-out		0,0	-250,0
+ Erhaltene Zinsen		9,7	9,7
Nettozahlungsmittelabfluss / -zufluss aus Investitionstätigkeit		-30,6	-261,3
+/- Einzahlung/Tilgung von Gesellschafterdarlehen	9	-750,0	1.500,0
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	10	11,6	15,9
- Abnahme der Leasingverbindlichkeit	17	-36,7	-35,6
- Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen	10	0,0	-1,4
- Gezahlte Zinsen		-1,9	-2,1
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-777,0	1.476,8



+/-	Nettozu-/abnahme vom Finanzmittelfonds	9	-121,3	611,0
+	Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	9	1.348,5	431,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	Kasse		0,5	0,6
	Bankguthaben		1.290,4	1.206,1
	abzgl. Kundengelder		-63,8	-163,9
	abzgl. verpfändete Konten		-0,1	-0,1
	Finanzmittelfonds		1.227,1	1.042,7



3.4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 01. Januar bis 30. Juni 2022

	Anhang	Gezeichnetes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Verlust- vorträge in TEUR	Summe Eigenkapital in TEUR
Stand zum 01.01.2021		1.360,3	21.020,3	-18.484,2	3.896,4
Ergebnis nach Steuern		0,0	0,0	-1.582,7	-1.582,7
Ausgabe von EK-Instrumenten	10	15,9	508,8	0,0	524,7
Earn-Out Valendo		0,0	-250,0	0,0	-250,0
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK-Instrumenten	10	0,0	-1,4	0,0	-1,4
Stand zum 30.06.2021		1.376,2	21.277,7	-20.066,9	2.587,0
Stand zum 01.01.2022		1.376,2	21.336,7	-20.777,4	1.935,5
Ergebnis nach Steuern		0,0	0,0	1.351,4	1.351,4
Ausgabe von EK-Instrumenten	10	11,7	301,2	0,0	312,9
Stand zum 30.06.2022		1.387,9	21.637,9	-19.426,0	3.599,8



3.5. Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022

A) Allgemeine Informationen

Die creditshelf Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland („creditshelf“ oder das „Unternehmen“ und zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft creditshelf solutions GmbH, Sitz bis zum 23. August 2022 in Berlin, Deutschland, seit 24. August 2022 in Frankfurt am Main, Deutschland, die „creditshelf Gruppe“ oder „Konzern“) ist eine nach deutschem Recht eingetragene Aktiengesellschaft, deren Aktien seit dem 25. Juli 2018 im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse öffentlich gehandelt werden. Das Mutterunternehmen wird unter der Registernummer HRB 112087 beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Deutschland geführt. Die Adresse des eingetragenen Sitzes des Unternehmens lautet Mainzer Landstr. 33a in 60329 Frankfurt am Main. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Darlehensverträgen, die Vermittlung von Anlegern zu deutschen Kreditinstituten oder Versicherungsgesellschaften, die Beratung und Analyse von Unternehmen, die Entwicklung von Informationstechnologien zur Gewinnung wirtschaftlicher Erkenntnisse über Kreditausfallwahrscheinlichkeiten, Informationsdienstleistungen und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informationsdienstleistungen.

Das gezeichnete Kapital der creditshelf Aktiengesellschaft betrug zum 30. Juni 2022 1.387.874,00 EUR. Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist dies eine Erhöhung um 11.623,00 EUR aufgrund einer weiteren Wandlung der aus aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs) bereits bestehenden Ansprüche in Aktien. Am 09. Februar 2021 wurden die neuen Aktien im Handelsregister eingetragen und am 17. Februar 2021 in den Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit identischer Wertpapierkennnummer (WKN) wie die alten Aktien aufgenommen.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 07. September 2022 vom Vorstand der creditshelf zur Veröffentlichung freigegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben – zuletzt am 03. November 2021 – und der Öffentlichkeit auf der Webseite des Unternehmens (ir.creditshelf.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Informationen über den Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nicht geändert.



Tochterunternehmen

Zum Stichtag 30. Juni 2022 hält die creditshelf Aktiengesellschaft 100 %-ige der Anteile ihrer Tochtergesellschaft, der creditshelf solutions GmbH. Die creditshelf Aktiengesellschaft und die creditshelf solutions GmbH werden nachfolgend auch „creditshelf Gruppe“ genannt.

Die creditshelf solutions GmbH (ehemals Valendo GmbH), Sitz bis zum 23. August 2022 in Berlin, Deutschland, seit 24. August 2022 in Frankfurt am Main, Deutschland, wurde im Jahr 2015 gegründet. Das 100 %-ige Tochterunternehmen wurde bis zum 23. August 2022 unter der Registernummer HRB 165018 beim Amtsgericht Charlottenburg, Berlin, geführt. Seit dem 24. August 2022 wird die Gesellschaft unter der Registernummer HRB 128453 beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Deutschland geführt. Geschäftszweck der creditshelf solutions GmbH ist die Vermittlung sowie der Ankauf und Verkauf von Kreditforderungen im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie die Entwicklung und der Betrieb von inländischen und ausländischen Internet- und Technologie-Projekten, insbesondere zur interaktiven Vermittlung von Finanzierungen, und die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Serviceleistungen. Das Betreiben von Factoring sowie Tätigkeiten, die nach dem Kreditwesengesetz, dem Kapitalanlagegesetzbuch oder dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz erlaubnispflichtig sind, werden nicht erbracht. Die creditshelf solutions GmbH beschäftigte gem. § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB im 1. Halbjahr 2022 keine Mitarbeiter. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Juli 2019 beträgt das Stammkapital 39.676,00 EUR.

Funktionale und Darstellungswährung

Dieser Konzernabschluss wurde in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Unternehmens, aufgestellt.

1. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2022 umfasst nach den Vorschriften des § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Der Konzernzwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) und wurde in Anwendung der Regelungen des § 315e Abs. 3 HGB sowie in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen zu den IFRS (IFRIC), wie sie von der Europäischen Union übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Regelungen aufgestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der verkürzte Konzernzwischenlagebericht wurden nicht im Sinne des § 115 Abs. 5 WpHG durch einen Abschlussprüfer geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.



Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Anhangangaben, die im Konzernabschluss erforderlich sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

Für eine komprimierte Übersicht wurden in der Bilanz sowie in der Gesamtergebnisrechnung einzelne Positionen zusammengefasst. Des Weiteren wurde die Bilanz nach IAS 1 in lang- und kurzfristige Positionen gegliedert und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern).

2. Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

a) Erstmalig in der Berichtsperiode verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Inhalt und Bedeutung für den Abschluss	Pflichterstanwendungszeitpunkt in der EU
Änderung an IAS 16 „Sachanlagen“: Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung	Die Änderung betrifft die Erfassung von Erlösen aus Verkäufen während der Herstellung oder Errichtung einer Sachanlage. Derartige Erlöse sind zukünftig im Periodenergebnis zu erfassen und nicht mehr mit den Kosten der Herstellung oder Errichtung zu verrechnen. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.	01. Januar 2022
Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“: Nachteilige Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	Mit den Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen wird klargestellt, welche Kosten in die Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, einzubeziehen sind. Bei der Ermittlung der „Kosten der Vertragserfüllung“ sind sämtliche Kosten zu berücksichtigen, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.	01. Januar 2022



Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Referenz auf das Rahmenkonzept	Das neue Rahmenkonzept hatte das IASB im März 2018 veröffentlicht und das alte Konzept aus 1989 abgelöst. Mit dem Änderungsentwurf sollen die Verweise im IFRS 3 nun auf das neue Rahmenwerk angepasst werden. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.	01. Januar 2022
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2018-2020	Das Kernziel jährlicher Verbesserungsprojekte besteht darin, die Qualität der Standards zu erhöhen, indem bestehende IFRS zwecks Klarstellung von Leitlinien und Formulierungen geändert oder um vergleichsweise kleine, nicht beabsichtigte Konsequenzen, Konflikte oder übersehene Punkte berichtigt werden. Dieses Projekt führt zu geringfügigen Änderungen an IFRS 1 (erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards), IFRS 9 (Finanzinstrumente), IAS 41 (Landwirtschaft) und den erläuternden Beispielen zu IFRS 16 (Leasingverhältnisse). Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.	01. Januar 2022

b) Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die bereits durch die Europäische Union anerkannt sind, deren verpflichtende Anwendung aber erst für die Zukunft vorgesehen ist, werden in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die Gesellschaft wird die folgenden Standards anwenden, sobald der Pflichtenanwendungszeitpunkt erreicht ist:

Standard	Inhalt und Bedeutung für den Abschluss	Pflichterstanwendungszeitpunkt in der EU
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ (einschließlich Ergänzungen)	IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge innerhalb des Anwendungsbereichs des Standards. Die Zielsetzung ist die Bereitstellung relevanter	01. Januar 2023



	Informationen durch die bilanzierenden Unternehmen und soll so zu einer glaubwürdigen Darstellung der Versicherungsverträge führen. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf die Gesellschaft.	
Änderungen an IAS 1 „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ nebst Änderungen am IFRS Practice Statement 2	Die Änderungen an IAS 1 sehen vor, dass Unternehmen ihre „wesentlichen“ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben müssen anstelle wie bisher: die „bedeutenden“ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Flankierend dazu hat der IASB Änderungen am IFRS Practice Statement 2 „Angabe von Rechnungslegungsmethoden“ veröffentlicht. Diese Änderungen enthalten Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.	01. Januar 2023
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“	Gegenstand der Änderungen an IAS 8 sind zum einen Klarstellungen zur Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zum anderen Änderungen von Schätzungen. Diese Unterscheidung wird getroffen, da Änderungen von Schätzungen prospektiv auf Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Änderung der Schätzung angewendet werden, während Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Regel auch rückwirkend auf vergangene Geschäftsvorfälle und sonstige vergangene Ereignisse angewendet werden. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.	01. Januar 2023



c) In der EU (noch) nicht anwendbare Standards und Interpretationen

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen waren bei Aufstellung des Konzernabschlusses (noch) nicht durch die Europäische Union anerkannt. Eine Anwendung ist daher nicht erlaubt.

Standard	Inhalt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	Mit IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“ wird einem Unternehmen, das ein IFRS-Erstanwender ist, gestattet, mit einigen begrenzten Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten weiter zu bilanzieren, die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen in seinem Abschluss erfasst hat. Aktuell besteht keine Anerkennung durch die EU. creditshelf ist kein IFRS-Erstanwender und damit hat dies keine Auswirkungen auf die Gesellschaft.
Änderungen am IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig	Das IASB stellt klar, dass die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig von den Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag abhängt, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach Ende des Berichtszeitraums zu verschieben: Liegen solche Rechte vor, klassifiziert die Schuld als langfristig. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

3. Änderungen wesentlicher Ermessensentscheidungen und Schätzgrundlagen im 1. Halbjahr 2022

Es liegen keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021 vor. Die fortlaufende Corona-Pandemie sowie der Krieg in der Ukraine hatten keine Auswirkungen auf Schätzgrundlagen im Berichtszeitraum. Dies trifft neben Ermessensentscheidungen bezogen auf die immateriellen Vermögensgegenstände, dem Umgang mit dem aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen, die Abzinsung langfristiger Forderungen aus Lieferung und Leistung und die Erwartungskomponente beim Rabatt auf Umsatzerlöse auch auf die Nicht-Aktivierung von Steuerlatenzen zu. Auch im 1. Halbjahr 2022 konnten nach Ansicht des Vorstands die bei Verlustgesellschaften gem. IAS 12.34 geforderten überzeugenden Hinweise nicht mit über 90 % Eintrittswahrscheinlichkeit erbracht werden. Des Weiteren war die Notwendigkeit eines Werthaltigkeitstests zur Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögensgegenstände zum Stichtag nicht gegeben.



Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der Konzern hat ein Kontrollrahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dieses bestand gegenüber den im Geschäftsbericht 2021 dargelegten Grundsätzen im Berichtszeitraum unverändert fort.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Konzernabschluss 2021 unverändert. Wir verweisen daher auf die ausführlichen Erläuterungen im dortigen Konzernanhang.



B) Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

5. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten eine selbstgeschaffene Internetplattform und eine selbstgeschaffene Risk Engine. Die Risk Engine ist die selbstgeschaffene, ganzheitliche Architektur zur Unterstützung des digitalen Risikoanalyseprozesses. Nach ihrer Fertigstellung zum 01. Januar 2022 sind die bisher unabhängig voneinander modular funktionierenden Softwarekomponenten zur Risikoanalyse (in Summe das „Risikotool“), gemäß IAS 38 in einen übergeordneten Vermögenswert aufgegangen. Das bisherige Risikotool (Software) wurde bis März 2020 durch einen externen Dienstleister unter der Aufsicht der Gesellschaft und durch Zuarbeiten von eigenen Mitarbeitern hergestellt.

Ferner hat creditshelf mit der Übernahme der damaligen Valendo GmbH 2019 eine weitere Software insbesondere zum Servicing und Monitoring von Krediten erworben, die sowohl direkt nutzbar ist als auch als Grundlage für Weiterentwicklungen verwendet werden kann. Diese zugekauften Module werden innerhalb des creditshelf Teams weiterentwickelt.

Des Weiteren umfassen die immateriellen Vermögenswerte den über den Erwerb der Valendo GmbH begründeten Goodwill sowie entgeltlich von Dritten erworbene Rechte.

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich zum 30. Juni 2022 wie folgt zusammen:

	Erworbene immaterielle Vermögenswerte			Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte	Anlagen im Bau (Anzahlungen imm. Vermögenswerte)	Gesamt
	gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Software	Goodwill			
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 01.01.2021	8,1	3.674,8	517,7	999,9	235,6	5.436,1
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0	652,9	652,9
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2021	8,1	3.674,8	517,7	999,9	888,5	6.089,0
kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2021	1,7	1.282,5	0,0	717,3	0,0	2.001,5
Zugänge	0,7	760,8	0,0	282,6	0,0	1.044,1
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2021	2,4	2.043,3	0,0	999,9	0,0	3.045,6
Buchwert 31.12.2021	5,7	1.631,3	517,7	0,0	888,5	3.043,2
Buchwert 01.01.2021	6,4	2.392,3	517,7	282,6	235,6	3.434,6



**Anschaffungs- bzw.
Herstellungskosten**

Stand 01.01.2022	8,1	3.674,8	517,7	999,9	888,5	6.089,0
Zugänge	0,0	0,0	0,0	89,1	185,9	275,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	-1.454,7	0,0	1.929,8	-475,1	0,0
Stand 30.06.2022	8,1	2.220,1	517,7	3.018,8	599,3	6.364,0

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2022	2,4	2.043,3	0,0	999,9	0,0	3.045,2
Zugänge	0,3	32,2	0,0	201,9	0,0	234,4
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2022	2,7	2.075,5	0,0	1.201,8	0,0	3.280,0

Buchwert 30.06.2022	5,4	144,6	517,7	1.817,0	599,3	3.084,0
Buchwert 01.01.2022	5,7	1.631,3	517,7	0,0	888,5	3.043,2

Ausgehend von der Struktur der obigen Tabelle entwickelten sich die einzelnen Komponenten der immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

Im Berichtszeitraum waren im Vergleich zum Jahresende 2021 keine Zu- oder Abgänge an erworbenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten zu verzeichnen. Die bestehenden Vermögenswerte dieser Kategorie werden um die planmäßigen Abschreibungen verringert. Die Abschreibungsdauer beträgt 5 Jahre.

Bei der aktivierten Software handelt es sich um abnutzbare Vermögenswerte ausschließlich der geleisteten Anzahlungen. Die Abschreibung der aktivierten immateriellen Vermögenswerte wird in der Zeile planmäßige Abschreibungen in der Gesamtergebnisrechnung entsprechend dargestellt. Ihre Werthaltigkeit wird nach IAS 36 mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen neuer Tatsachen auch unterjährig überprüft. Der letzte Werthaltigkeitstest wurde zum 31. Dezember 2021 durchgeführt und führte zu keinem Wertminderungsbedarf.

Im Berichtszeitraum sind im Vergleich zum Jahresende 2021 keine Zu- oder Abgänge an erworbener Software zu verzeichnen. Wie beschrieben sind die Komponenten des Risikotools in die selbsterschaffene Risk Engine aufgegangen. Der entsprechende Restbuchwert wurde somit von der aktivierten Software in die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerte umgebucht. Die bestehenden Vermögenswerte dieser Kategorie werden um die planmäßigen Abschreibungen verringert. Die Abschreibungsdauer beträgt 5 Jahre.

Im Rahmen des Erwerbs der Valendo GmbH wurde zum 1. Oktober 2019 eine Kaufpreisallokation durchgeführt. Diese führte zur Aktivierung einer selbstgeschaffenen Software als erworbener immaterieller Vermögenswert, die im Wesentlichen für Monitoring- und Service-Leistungen in Bezug auf bestehende Kredite dient. Für diese Software wurde eine Abschreibungsdauer von 5 Jahren angesetzt. Zum Stichtag 30. Juni 2022 betrug der Buchwert 144,6 TEUR (31. Dezember 2021: 176,7 TEUR).

Der Buchwert des zum 30. Juni 2022 ausgewiesenen und über den Erwerb der Valendo GmbH begründeten Goodwills beträgt unverändert 517,7 TEUR (31. Dezember 2021: 517,7 TEUR). Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für eine Wertminderung wird eine Werthaltigkeitsprüfung für eine dem Goodwill zugeordnete zahlungsmittelgenerierende Einheit („ZGE“) durchgeführt. Der letzte Werthaltigkeitstest wurde zum 31. Dezember 2021 durchgeführt und führte zu keinem Wertminderungsbedarf.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerte mit einem Buchwert von 1.817,0 TEUR (31. Dezember 2021: 0,0 TEUR) betreffen die Risk Engine. Diese dient zur Unterstützung des digitalen Risikoanalyseprozesses. Die Risk Engine wurde mit ihren Herstellungskosten, sowie mit dem Restbuchwert der bisher unabhängig voneinander modular funktionierenden Softwarekomponenten des Risikotools aktiviert. Die Abschreibungsdauer beträgt 5 Jahre.



Die Weiterentwicklung der Systemarchitektur gilt als Anlage im Bau bzw. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände. Die im Rahmen der Entwicklung angefallenen Kosten wurden als Eigenleistungen aktiviert und als Anzahlung gebucht. Der Buchwert zum 30. Juni 2022 betrug 599,3 TEUR (31. Dezember 2021: 888,5 TEUR). Der Rückgang resultiert aus der Fertigstellung der Risk Engine und der daraus resultierenden Umgliederung in die selbstgeschaffenen Immateriellen Vermögenswerte. Die restlichen Anlagen im Bau umfassen zwei Erweiterungen zur Portfoliooptimierung sowie zur Optimierung und Erweiterung des digitalen Kreditprozesses. Diese sind zum Stichtag 30. Juni 2022 zu ca. 60 % bzw. zu 98 % fertiggestellt. Die Gesellschaft rechnet mit einer kurz- bis mittelfristigen Fertigstellung. Nach ihrer Fertigstellung werden diese aktivierten Eigenleistungen als selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte umgebucht und in der Folge planmäßig über eine Dauer von 5 Jahren abgeschrieben.

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus der gewöhnlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie aus den Nutzungsrechten aus Leasingverträgen der Gesellschaft.



Die Entwicklung der Sachanlagen zum 30. Juni 2022 ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	Betriebs- ausstattung	Geringwertige Wirtschafts- güter	sonst. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 01.01.2021	335,8	10,5	38,4	228,3	613,0
Zugänge	73,7	0,0	12,9	15,4	102,0
Abgänge	0,0	0,0	-2,1	-54,1	56,2
Stand 31.12.2021	409,5	10,5	49,2	189,6	658,8
kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2021	222,8	3,2	38,4	125,8	390,2
Zugänge	69,2	1,0	12,9	57,3	140,4
Abgänge	0,0	0,0	-2,1	-46,1	48,2
Stand 31.12.2021	292,0	4,2	49,2	137,0	482,4
Buchwert 31.12.2021	117,5	6,3	0,0	52,6	176,4
Buchwert 01.01.2021	112,9	7,3	0,0	102,6	222,8
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 01.01.2022	409,5	10,5	49,2	189,6	658,8
Zugänge	0,0	0,0	4,0	26,7	30,7
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-5,3	-5,3
Stand 30.06.2022	409,5	10,5	53,2	211,0	684,2
kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2022	292,0	4,2	49,2	137,0	482,4
Zugänge	36,5	0,4	2,1	23,3	62,3
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-5,0	-5,0
Stand 30.06.2022	328,5	4,6	51,3	155,3	539,7
Buchwert 30.06.2022	81,0	5,9	1,9	55,7	144,5
Buchwert 01.01.2022	117,5	6,3	0,0	52,6	176,4

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den geringwertigen Wirtschaftsgütern handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Geräte und Büromöbel. Die Abgänge betreffen hauptsächlich defekte EDV-Geräte.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen



Der Konzern schloss zum 01. August 2017 einen Mietvertrag mit einer unkündbaren Grundmietzeit von 5 Jahren ab. Dieser Mietvertrag wurde im Oktober 2021 bis zum 31. Juli 2023 verlängert. Des Weiteren hat der creditshelf Konzern im Februar 2020 einen PKW-Leasingvertrag über 4 Jahre abgeschlossen. Weitere aktivierungspflichtige Leasingverträge lagen zum Stichtag nicht vor. Zu Stundungen von Leasingverbindlichkeiten wie z.B. Mietverbindlichkeiten kam es weder im Vorjahr noch in dieser Berichtsperiode.

Der Ansatz der Leasingnutzungsrechte für den Gebäudemietvertrag und den PKW erfolgte nach Abzinsung der Mindestleasingzahlungen mit Anschaffungskosten in Höhe von 319,5 TEUR für den Gebäudemietvertrag und in Höhe von 16,2 TEUR für den PKW. Die Leasingverbindlichkeiten wurden in gleicher Höhe passiviert. Die Buchwerte beider Leasinggegenstände betragen zum 30. Juni 2022 81,0 TEUR (31. Dezember 2021: 117,5 TEUR) und die Leasingverbindlichkeiten 86,8 TEUR (31. Dezember 2021: 123,6 TEUR).

Die Mietzahlungen für das Gebäude und den PKW wurden aus dem Aufwand herausgenommen und aufgeteilt in Zins und Tilgung. Die Leasingverbindlichkeiten wurden entsprechend abgezinst und zum 30. Juni 2022 ausgewiesen. Die Nutzungsrechte wurden in den Sachanlagen mit dem Barwert angesetzt. Die Nutzungswerte werden linear über ihre Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Diskontierung erfolgte mit einem Diskontierungszinssatz von 3,6 % (im Vorjahr: 3,6 %) für das Gebäudeleasing und 2,6 % (im Vorjahr: 2,6 %) für das PKW-Leasing, die vom Management der Gesellschaft als Vertragszinssätze der Leasingverhältnisse identifiziert wurden. Somit ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Aufwand aus der Abschreibung der Nutzungsrechte sowie ein Zinsaufwand aus Aufzinsung. Der Gebäudemietvertrag enthält des Weiteren eine Preisindexklausel, die vorsieht, dass der Mietzins nach 2 Jahren erstmals rückwirkend abgeleitet durch den Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamts für Deutschland angepasst wird. Die letzte Mietvertrag-Indexerhöhung wurde zum 01. August 2021 vorgenommen und betrug 3,9 %. Für die verbleibenden Perioden wird weiterhin 3,9 % per annum angenommen.

Die zugehörigen Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

	Stand Leasingverbindlich- keiten in TEUR	Veränderung durch Miet- verlängerung in TEUR	Leasing- aufwendungen Gesamt in TEUR	Tilgung Gesamt in TEUR	Zins Gesamt in TEUR
zum 31.12.2021	123,6	72,2	75,8	72,3	3,5
zum 30.06.2022	86,9	0,0	38,6	36,7	1,9

Zu einer Stundung von Leasingverbindlichkeiten wie z.B. Mietverbindlichkeiten kam es im Geschäftsjahr 2022 nicht. Sachverhalte, die eine außerplanmäßige Abschreibung erfordern, lagen im Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2022 nicht vor. Bezüglich weiterer Erläuterungen zu IFRS 16 wird auch auf Ziffer 17 des Anhangs dieses Berichts verwiesen.



7. Forderungen und Vermögenswerte

Die langfristigen Forderungen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der ausgewiesene Nettobetrag wird als plausible Schätzung des beizulegenden Zeitwerts angesehen.

Im 1. Halbjahr 2022 stellten sich die langfristigen Forderungen wie folgt dar:

	30.06.2022	31.12.2021
	in TEUR	in TEUR
Bruttobetrag der Forderungen	1.004,7	1.080,5
Zinseffekt nach der Effektivzinsmethode	-25,0	-25,5
Nettobetrag der Forderungen	979,7	1.055,0
Erwarteter Rabatt	-14,3	-22,0
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	965,4	1.033,0

Die Kreditnehmergebühr wird vom Ausgabebetrag des gewährten Kredits automatisch einbehalten. Auch die Investorenggebühr wird im Rahmen von den an die Investoren zurücklaufenden Tilgungsbeträgen automatisch einbehalten. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit institutionellen Investoren bestehen seit dem Geschäftsjahr 2020 auch individuelle Vereinbarungen, die eine Vergütung der creditsheff aus den Investmentvehikeln vorsehen. Eine Überfälligkeit kann daher grundsätzlich nur eintreten, wenn der Kreditnehmer ausfällt und somit insgesamt nicht mit einem Kapitalrückfluss zu rechnen ist. Im Fall eines Ausfalls wird, sofern vertraglich grundsätzlich nicht anders geregelt, die noch nicht vereinnahmte Investorenggebühr nach Einzelfallentscheidung des Vorstandes gemäß IFRS 15.51 als Rabatt und damit variable Gegenleistung inklusive einer Erwartungskomponente berücksichtigt und seit dem Geschäftsjahr 2020 von den Umsatzerlösen abgezogen. Eine Überfälligkeit ohne gleichzeitige Berücksichtigung eines Forderungsverzichts nach Stufe 3 ist im Geschäftsmodell der creditsheff daher dem Grunde nach nicht möglich.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die als kurzfristig angesehen werden, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Forderungen, deren Laufzeit länger als 12 Monate ist, werden entsprechend abgezinst. Die beizulegenden Zeitwerte wurden aufgrund der abgezinsten Cashflows unter Verwendung eines aktuellen Kreditzinses ermittelt.



Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen beinhalten Kautionen für Mietverhältnisse in der Mainzer Landstraße 33a, Frankfurt am Main. Aufgrund der Art der sonstigen Forderung entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

8. Latente Steuern

Die Gesellschaft hat anhand der nach IAS 12 vorgegebenen Kriterien die Nutzbarkeit der Verlustvorträge evaluiert. Die latenten Steuern werden zum 1. Halbjahr 2022 nach Saldierung zwischen aktiven und passiven latenten Steuern mit einem Betrag von 0,0 TEUR (31. Dezember 2021: 0,0 TEUR) ausgewiesen. Der Ansatz aktiver latenter Steuern kann nur in der Höhe erfolgen, in der passive latente Steuern gebildet wurden. Die verrechneten passiven latenten Steuern belaufen sich zum 30. Juni 2022 auf 516,1 TEUR (30. Juni 2021: 300,3 TEUR). Wie im Vorjahr werden latente Steueransprüche nicht angesetzt, da es aus Sicht des Managements weiterhin nicht möglich ist, überzeugende Nachweise („convincing other evidence“) für die Verlustgesellschaften vorzulegen, die eine Nutzbarkeit der latenten Steueransprüche hinreichend wahrscheinlich machen und so eine Aktivierung ermöglichen würden. Die nicht-aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 6.748,9 TEUR (31. Dezember 2021: 7.096,3 TEUR).

9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum Stichtag 30. Juni 2022 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 1.290,9 TEUR (31. Dezember 2021: 4.458,7 TEUR). Der starke Rückgang der ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum 31. Dezember 2021 erklärt sich durch Zahlungsmittel in Höhe von 3.000,0 TEUR, die zum Jahresendstichtag 2021 im Rahmen der Abwicklung von Transaktionen zwischenzeitlich auf einem Konto der Gesellschaft verbucht waren. Dieser Position stand eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber.

Zum Stichtag 30. Juni 2022 standen creditshelf ohne diese temporär verbuchten Gelder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 1.227,1 TEUR (30. Juni 2021: 1.042,7 TEUR) zur Verfügung. Der Kassenbestand wies zum Stichtag 30. Juni 2022 ein Guthaben von 0,5 TEUR (30. Juni 2021: 0,6 TEUR) aus.

Die creditshelf solutions GmbH unterhält ein Bankkonto bei der Raisin Bank, welches ausschließlich der Barunterlegung künftiger Kredite dient, für welche die Gesellschaft im normalen Geschäftsablauf eine Kaufzusage an die Raisin Bank gewährt hat. Im Rahmen der Barmittelunterlegung hat die Gesellschaft das Bankkonto dauerhaft an die Raisin Bank



verpfändet. Zum 30. Juni 2022 wies das Konto einen Bestand von 0,1 TEUR auf (30. Juni 2021: 0,1 TEUR). Der Finanzmittelfonds ist um diesen Betrag reduziert. Er betrug zum Stichtag 1.227,1 TEUR (30. Juni 2021: 1.042,7 TEUR).

Die creditshelf Aktiengesellschaft hat im 1. Quartal 2021 mit der Obotritia Capital KGaA einen Gesellschafterdarlehenrahmenvertrag geschlossen, der zu den im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Konditionen unverändert weiterbesteht. Unterjährig wurden hiervon zwischenzeitlich 2,55 Mio. EUR gezogen. Innerhalb des 2. Quartals 2022 erfolgte eine Rückzahlung in Höhe von 1,0 Mio. EUR, sodass die im Rahmen des Gesellschafterdarlehens verbuchten Mittel sich zum 30. Juni 2022 auf lediglich 1,55 Mio. EUR beliefen.

10. Eigenkapital und Rücklagen

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende auf 3.599,8 TEUR (31. Dezember 2021: 1.935,6 TEUR). Die Eigenkapitalquote lag bei 49,4 % (31. Dezember 2021: 18,9 %). Das höhere Eigenkapital erklärt sich durch den Saldo des Nachsteuerergebnisses der Periode von 1.351,5 TEUR und die Erhöhung der Kapitalrücklage (30. Juni 2022: 21.637,9 TEUR, 31. Dezember 2021: 21.336,7 TEUR) zur Bedienung von Ansprüchen aus den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Durch die Bildung von Restricted Stock Units für die aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogramme (RSU I bis RSU IV) wurden Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 301,2 TEUR (30. Juni 2021: 508,8 TEUR) aufgrund des gewählten Equity Settlements in der Kapitalrücklage verbucht.

Am 31. Januar 2022 hat der Vorstand der creditshelf Aktiengesellschaft beschlossen, für das 3. Vesting der zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 eingeführten aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs) das Grundkapital der Gesellschaft um 11.623,00 EUR durch 11.623 neue auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag und unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Ferner wurde beschlossen, dass die Aktien zum geringsten Ausgabebetrag von je 1,00 EUR je Aktie ausgegeben werden, für das gesamte Geschäftsjahr 2021 erstmals gewinnberechtigt sind und dass Bezugsrechte der Aktionäre der creditshelf Aktiengesellschaft ausgeschlossen sind. Diesem Beschluss hat der Aufsichtsrat am 01. Februar 2022 per Umlaufbeschluss zugestimmt. Am 17. Februar 2022 wurden die neuen Aktien im Handelsregister eingetragen und am 24. Februar 2022 in den Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit identischer Wertpapierkennnummer (WKN) wie die alten Aktien aufgenommen. Das Grundkapital wurde im Jahr 2021 um bis zu 688.125,00 EUR bedingt erhöht. Das genehmigte Kapital betrug zum 30. Juni 2022 676.502,00 EUR (Vorjahr: 688.125,00 EUR).



In der Berichtsperiode bestanden vier aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units I-IV Programs). Diese haben aufgrund des gewählten Equity Settlements die Kapitalrücklage erhöht. Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Die Hauptanteilseigner der creditshelf Aktiengesellschaft sind die Hevella Capital GmbH & Co. KGaA, die LDT Investment GmbH, die DBR Investment GmbH und die Obotritia Capital KGaA. Zum 30. Juni 2022 hielten diese auf Basis der Stimmrechtsmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz insgesamt rund 79,6 % der Stimmrechte. Daraus ergibt sich bei den Stimmrechtsanteilen folgendes Bild:

Anteil	Gesellschafter					Gesamt
	LDT Investment GmbH	DBR Investment GmbH	Hevella Capital GmbH & Co. KGaA	Obotritia Capital KGaA	Free Float *	
31.12.2021						
Nominal in TEUR	239,2	222,0	519,1	122,3	273,7	1.376,2
prozentual	17,4 %	16,0 %	37,7 %	8,9 %	20,0 %	100,0 %

Anteil	Gesellschafter					Gesamt
	LDT Investment GmbH	DBR Investment GmbH	Hevella Capital GmbH & Co. KGaA	Obotritia Capital KGaA	Free Float *	
30.06.2022						
Nominal in TEUR	238,7	220,7	519,1	126,3	283,1	1.387,9
prozentual	17,2 %	15,9 %	37,4 %	9,1 %	20,4 %	100,0 %

* Die Position Free Float beinhaltet Beteiligungen (kumuliert) mit weniger als 5 % Beteiligung am Grundkapital.



11. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns zum 30. Juni 2022 gliedern sich wie folgt auf:

	30.06.2022	30.06.2021
	in TEUR	in TEUR
Kreditnehmergebühren	2.705,2	2.497,1
Investorenggebühren	809,0	741,8
Service- und Beratungsgebühren	371,6	141,2
	3.885,7	3.380,1

Im 1. Halbjahr 2022 wuchsen die Umsatzerlöse von creditshelf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,0 % auf 3.885,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 3.380,1 TEUR). Das Volumen der über die creditshelf Plattform arrangierten Kredite hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund reduzierter verfügbarer Refinanzierungsmittel als Folge der Insolvenz der Amsterdam Trade Bank von 71.790,0 TEUR im 1. Halbjahr 2021 auf 65.905,0 TEUR in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres verringert. Diese Entwicklung konnte durch verbesserte Margen ausgeglichen werden. Die Gesamtmarge aus dem Verhältnis von Umsatzerlösen zu arrangiertem Kreditvolumen lag mit 5,9 % deutlich über dem Vorjahreszeitraum (4,7 %). Grund dafür sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr großvolumige Kredite mit langer Laufzeit, die sich positiv auf die Kreditnehmergebühr auswirkten.

Die Umsätze aus Kreditnehmergebühren für die ausgezahlten Kredite beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2.705,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 2.497,1 TEUR). Die Marge aus Kreditnehmergebühren im Verhältnis zum arrangierten Kreditvolumen belief sich im Berichtszeitraum entsprechend auf 4,1 % (Vorjahreszeitraum: 3,5 %). Im Rahmen von Investorenggebühren für über die creditshelf Plattform arrangierte Kredite erzielte creditshelf Umsätze in Höhe von 809,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 741,8 TEUR), was einer Marge von 1,2 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 1,0 %). Im Berichtszeitraum erzielte der creditshelf Konzern darüber hinaus Umsatzerlöse für Service- und Beratungsgebühren in Höhe von 371,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 141,2 TEUR). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse für Monitoring und Service-Leistungen sowie um quartalsweise erhobene und fällige Gebühren aus Service- und Beratungsleistungen für den seit Mai 2020 tätigen und im 1. Halbjahr 2022 weiterhin aktiven creditshelf Loan Fund. Darüber hinaus beinhalten die Service- und Beratungsgebühren eine einmalige Prämienzahlung im Rahmen einer Kreditstundung.

Unter Anwendung der Kriterien des IFRS 15 stellen Kreditnehmer- und Investorenggebühren ausschließlich zeitpunktbezogene Umsatzerlöse dar. Die wesentliche Leistungserbringung durch die Gesellschaft entsteht in beiden



Fällen unmittelbar zum Zeitpunkt der Kreditgewährung durch die Fronting Bank. Während die Kreditnehmergebühr direkt bei Auszahlung des Kreditbetrages durch die Fronting Bank einbehalten wird, wird die Investorenggebühr in der Regel im Rahmen der Kredittilgung ratierlich von den Tilgungsbeträgen einbehalten.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit institutionellen Investoren bestehen auch individuelle Vereinbarungen, die eine Vergütung der creditshelf aus den Investmentvehikeln vorsehen, welche monatlich beglichen werden. Nicht vereinnahmte Investorenggebühren im Falle eines Ausfalls des Kreditnehmers wurden, sofern nicht vertraglich grundsätzlich anders geregelt, in der Berichtsperiode auf Basis von Einzelfallentscheidungen des Vorstands als Rabatt und damit variabler Gegenleistung gemäß IFRS 15.51 direkt im Umsatz korrigiert. Darüber hinaus wurden mögliche zukünftige Rabatte, die sich bei Kreditnehmerausfall negativ auf die Investorenggebühren auswirken, gemäß Erwartungswertmethode nach IFRS 15.53 geschätzt. Im 1. Halbjahr 2022 erfolgte auf dieser Basis eine Umsatzkorrektur um 21,1 TEUR (Vorjahreszeitraum: 159,2 TEUR). Die Umsatzkorrektur im Vorjahreszeitraum ging im Wesentlichen auf eine größere, einmalige Darlehensrestrukturierung zurück. Aus einem in diesem Zusammenhang entstandenen, neuen Darlehen ergaben sich jedoch neue Investorenggebühren, die der Umsatzkorrektur entgegenstanden. Insgesamt liegen die eingetretenen Verluste unter den Modellerwartungen. Dies verdeutlicht, dass die von creditshelf arrangierten Kredite eine attraktive Assetklasse für institutionelle Investoren darstellen.

12. Sonstige Erträge

Die deutlich erhöhten sonstigen Erträge von 1.954,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1,6 TEUR) beinhalten im Wesentlichen 1.750,0 TEUR aus einer Ausgleichszahlung, die creditshelf im Rahmen der Einigung mit dem Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank u.a. für entgangene Umsätze und entstandene Aufwendungen erhalten hat. Darüber hinaus sind im 1. Quartal 2022 Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für die virtuellen Beteiligung in Höhe von 199,8 TEUR enthalten. Im 2. Quartal 2022 entstandene Aufwendungen im Rahmen dieser Rückstellung werden im entsprechenden Aufwandsposten beschrieben. Im Vorjahreszeitraum war für beide Quartale des 1. Halbjahrs ein Aufwand in Höhe von insgesamt 130,6 TEUR entstanden.

13. Personalaufwand

Der Personalaufwand lag für das 1. Halbjahr 2022 bei 2.827,2 TEUR (1. Halbjahr 2021: 2.785,7 TEUR). Darin spiegelt sich ein nur leicht gestiegener Personalbestand von 59 festangestellten Mitarbeitern (Vorjahreszeitraum: 57 Festangestellte) inklusive des Vorstands wider. Außerdem enthält der Personalaufwandsposten Aufwendungen für seit dem Jahr 2019 etablierte, aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs; im Folgenden kurz RSU) in Höhe von 68,9 TEUR (Vorjahreszeitraum: 323,0 TEUR). Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass sich



entsprechend der Regelungen des IFRS 2 für bis zum Jahr 2022 angesparte Anteile bereits in den Vorperioden wesentlicher Personalaufwand angefallen ist und im Jahr 2022 insgesamt weniger Anteile gewährt wurden. Ausschlaggebend für einen dennoch leicht gestiegenen Personalaufwand sind deutlich erhöhte Aufwendungen für Urlaubsrückstellungen in Höhe von 322,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 103,2 TEUR), die eine im 1. Halbjahr 2022 neu eingeführte Sabbatical-Regel reflektiert. Sie dient einer langfristigen Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen, denen bei ununterbrochener Betriebszugehörigkeit von über 5 Jahren ein bezahlter, mehrwöchiger Sonderurlaub zugestanden wird.

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder Dr. Tim Thabe und Dr. Daniel Bartsch sehen seit dem Geschäftsjahr 2021 ein jährliches Bruttofixgehalt in Höhe von 120 TEUR je Vorstand vor. Dieses wird in zwölf gleichen Teilbeträgen monatlich bezahlt. Eine darüberhinausgehende Barvergütung wird nicht geschuldet. Neben der Barvergütung erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen im üblichen Rahmen. Hierzu zählen insbesondere übliche Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung und eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sog. D&O Versicherung). Im 1. Halbjahr 2022 betrug die Gesamtvergütung des Vorstands 141,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 263,9 TEUR). Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass bis zum 30. April 2021 mit Dr. Mark Währisch ein dritter Vorstand beschäftigt war.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die entsprechend § 285 Nr. 7 HGB auch von der Gesellschaft beschäftigte Werkstudenten und Praktikanten beinhaltet, stellt sich zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

	30.06.2022	30.06.2021
Vertrieb	12,0	10,5
Marketing	5,0	7,0
Risikoanalyse	10,5	10,0
Technologie	19,5	17,0
Verwaltung	19,5	18,0
	66,5	62,5

Bei den oben in der Tabelle genannten Werten handelt es sich, gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB, um quartalsweise gebildete Durchschnittswerte.



14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich bis zum 30. Juni 2022 auf 1.495,6 TEUR und lagen somit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums in Höhe von 1.808,4 TEUR. Sie setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	30.06.2022	30.06.2021
	in TEUR	in TEUR
Rechts- und Beratungskosten	241,3	374,7
IT-Kosten	241,2	210,3
Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen	228,6	332,6
Fremdleistungen im Rahmen von Kreditanträgen	187,7	193,1
Virtuelle Beteiligung	74,4	130,6
Aufwendungen für den Aufsichtsrat	45,0	45,5
Mietaufwendungen	44,3	99,0
Verkaufsprovisionen	44,0	108,3
Sonstige Aufwendungen	389,1	314,3
	1.495,6	1.808,4

Ein Grund für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind reduzierte Rechts- und Beratungsaufwendungen. Diese verringerten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 241,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 374,7 TEUR).

Die IT-Kosten lagen im 1. Halbjahr 2022 bei 241,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 210,3 TEUR) und reflektieren den Ausbau der Automatisierungsbestrebungen von creditshelf.

Deutlich trug außerdem ein reduzierter Aufwand für Marketing- und Werbemaßnahmen zu den verringerten sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei. Dieser lag im 1. Halbjahr 2022 mit 228,6 TEUR unter dem des Vorjahreszeitraums in Höhe von 332,6 TEUR. Hierin spiegelt sich unter anderem ein fokussierter Marketingansatz mit effizienten, zielkundenorientierten Kampagnen und deutlichem Schwerpunkt auf Unterstützung des Partnervertriebs wider.

Fremdleistungen führten im 1. Halbjahr 2022 zu Aufwendungen in Höhe von 187,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 193,1 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für externe Datenabfragen im Rahmen der Kreditanalyse.

Aufgrund von Bewertungseffekten entstand für virtuelle Beteiligungen im 2. Quartal 2022 ein Aufwand in Höhe von 74,4 TEUR (1. Halbjahr 2021: 130,6 TEUR). Erträge aus Bewertungseffekten für die Rückstellung im Rahmen des virtuellen Beteiligungsprogramms sind in den sonstigen Erträgen erfasst.



Die Mietaufwendungen verringerten sich im 1. Halbjahr 2022 auf 44,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 99,0 TEUR). Dies resultiert aus einer Reduzierung der Mietflächen in Kombination mit modernen, hybriden Arbeitsmodellen.

Aufwendungen für Verkaufsprovisionen für die Vermittlung von Kreditnehmern aus dem Partnernetzwerk auf der creditshelf Plattform lagen im 1. Halbjahr 2022 bei 44,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 108,3 TEUR). Im Berichtszeitraum profitierte das arrangierte Kreditvolumen wesentlich von unvergüteten Vertriebspartnerschaften.

Die Summe der übrigen sonstigen Aufwendungen lag im 1. Halbjahr 2022 mit 389,1 TEUR etwas über dem Vergleichszeitraum in Höhe von 314,3 TEUR. Darin enthalten sind im Wesentlichen Kosten für Investor Relations, Rekrutierungskosten sowie Mitgliedsbeiträge für Verbände wie z.B. den Verband Deutscher Kreditplattformen.

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Ertragssteuern in Höhe von -45,7 TEUR handelt es sich um Aufwendungen für Rückstellungen im Rahmen der Körperschaft- und Gewerbesteuer. Die Aufwendungen im Vorjahreszeitraum von -8,2 TEUR betrafen zum einen steuerpflichtige Gewinne von Tochtergesellschaften aus dem Vorjahr mit -21,8 TEUR sowie die Auflösung von latenten Steuern mit 13,6 TEUR.

16. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien. Gemäß IAS 33.21 (f) sind Stammaktien, die anstelle von liquiden Mitteln als Entgelt für den Erwerb eines Vermögenswertes ausgegeben wurden, ab dem Datum der Erfassung des entsprechenden Erwerbs zu erfassen.

Wie in Anhangangabe 13 erwähnt, hat die Gesellschaft im Jahr 2019 begonnen, aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs) einzuführen. Hierbei handelt es sich um Vergütungsmaßnahmen im Sinne des IFRS 2, die gemäß IAS 33 in die Darstellung des Ergebnisses je Aktie einzubeziehen sind. IAS 33.48 sieht vor, dass alle bereits bewilligten Aktien als im Umlauf befindlich mit einzubeziehen sind. Entsprechend wurde auf die Anzahl von Restricted Stock Units (RSU) abgestellt, die durch verbindliche Zuteilungsschreiben zwischen Mitarbeitern und Gesellschaft vereinbart wurden. Des Weiteren wurden vertraglich geschuldete Gehaltskomponenten, die in RSU beglichen werden, mittels XETRA-Stichtagsschlusskurs zum 30. Juni 2022 (29,40 EUR) der creditshelf Aktie in RSU umgerechnet und ebenfalls berücksichtigt. In Summe betrug die Anzahl zum Stichtag 30. Juni 2022 3.818 Stück. Im



Gegensatz zum unverwässerten Ergebnis pro Aktie erhöht sich die zugrunde liegende Aktienanzahl entsprechend von 1.384.342 auf 1.388.160.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, basierend auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien, beträgt 0,98 EUR (Vorjahreszeitraum: -1,15 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie lag aufgrund der geringen Anzahl der zusätzlichen Stammaktien bei 0,97 EUR. In der Überleitung für 2021 entspricht gemäß IAS 33.41 das unverwässerte dem verwässerten Ergebnis, weil sich der Verlust je Aktie durch Berücksichtigung des Aktienprogramms reduzieren würde:

	Anzahl Aktien	Überschuss / Fehlbetrag 1. Halbjahr	EPS (unverwässert/ verwässert)
	in Stück	in TEUR	in EUR
30. Juni 2021			
Unverwässert	1.376.251	-1.582,7	-1,15
Verwässert	1.376.251	-1.582,7	-1,15
30. Juni 2022			
Unverwässert	1.384.342	1.351,4	0,98
Verwässert	1.388.160	1.351,4	0,97



C) Sonstige Angaben

17. Angaben zu Leasingverhältnissen (IFRS 16)

In der nachfolgenden Tabelle werden die Angaben zu den Leasingverhältnissen des creditshelf Konzerns nach IFRS 16.53 zusammengefasst. Die hier gemachten Angaben beziehen sich auf die angemieteten Räumlichkeiten in der Mainzer Landstraße 33a, in Frankfurt am Main sowie auf den abgeschlossenen PKW-Leasingvertrag:

	01.01.-30.06.2022 in TEUR	01.01.-30.06.2021 in TEUR
Abschreibungsbeträge auf Nutzungsrechte	36,5	33,7
<i>davon Abschreibung auf Gebäudeleasing</i>	34,5	31,7
<i>davon Abschreibung auf PKW-Leasing</i>	2,0	2,0
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1,9	1,7
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse nach IFRS 16.6	8,6	54,3
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert nach IFRS 16.6	5,3	5,1
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	44,3	99,0
Zugänge von Nutzungsrechten	0,0	0,0
Neubewertung von Nutzungsrechten	0,0	0,0
Buchwert der Nutzungsrechte am Ende der Berichtsperiode	81,0	79,2
<i>davon Buchwert des Gebäude-Nutzungsrecht</i>	<i>74,6</i>	<i>68,7</i>
<i>davon Buchwert des PKW-Nutzungsrecht</i>	<i>6,4</i>	<i>10,5</i>

Die zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 bestehenden Leasingverbindlichkeiten weisen die folgenden Fälligkeiten auf:

	bis 3 Monate	3 - 12 Monate	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	Buchwert
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Leasingverbindlichkeiten						
zum 31.12.2021	18,3	57,0	48,3	0,0	123,6	123,6
zum 30.06.2022	19,1	59,0	8,8	0,0	86,8	86,8



18. Segmentberichterstattung

Bei der Segmentierung folgt die Gesellschaft dem Management-Ansatz. Dieser basiert auf der Annahme, dass sämtliche Vermögenswerte und Schulden, Aufwendungen und Erträge des Konzerns auf definierte Segmente entweder verursachungsgerecht oder mittels sachlicher Schlüssel verteilt werden können. Der wesentliche Geschäftsgegenstand des creditshelf Konzerns ist es, Kredite für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland zu arrangieren, die von institutionellen Investoren gezeichnet und zuvor über eine Fronting Bank begeben werden. Hierfür erhält die creditshelf sowohl von Kreditnehmern als auch von Investoren Gebühren. Der arrangierte Kredit ist hierbei im gesamten Geschäftsverlauf als einheitliches Anlageprodukt zu sehen.

Das interne Erfolgs- und Kostencontrolling erfolgt konzernübergreifend aufbauend auf einer einheitlichen Steuerungslogik und des in Kapitel 2.1. des Konzernzwischenlageberichts aufgeführten Steuerungssystems.

Das Management der creditshelf hat daher sowohl nach produkt- als auch marktspezifischen Gesichtspunkten nur ein einziges Segment identifiziert. Die Berichterstattung nach IFRS 8 beschränkt sich daher auf die Angaben gem. IFRS 8.31ff (ein einziges Berichtssegment). Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie der Konzernabschluss.

	30.06.2022	30.06.2021
Nettoumsatz im Segment	in TEUR	in TEUR
Kreditnehmergebühren	2.705,2	2.497,1
Investorenggebühren	809,0	741,8
Service- und Beratungsgebühren	371,6	141,2
Gesamtsegmentumsatz	3.885,7	3.380,1

Sämtliche Segmentumsätze wurden auf dem deutschen Markt erzielt. Daher sind auch alle langfristigen Vermögenswerte den auf diesem Markt erzielten Umsätzen zuzuordnen.

	30.06.2022	30.06.2021
Analyse nach Kundenanteil	in TEUR	in TEUR
Kunden mit Umsatzanteil >10 %	724,1	854,5
Restliche Kunden mit Umsatz <10 %	3.161,6	2.525,6
Gesamtsegmentumsatz	3.885,7	3.380,1



Gemäß IFRS 8.34 hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von wichtigen Kunden vorzulegen. Dies ist dann der Fall, wenn sich Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einem externen Kunden auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des Unternehmens belaufen. Bei creditshelf stehen mehrere Kunden unter gemeinsamer Beherrschung. Diese wurden in oben gezeigter Tabelle entsprechend zusammengefasst. Der dargestellte Wert >10 % betrifft im vorliegenden Fall, wie im Vorjahreszeitraum, einen einzelnen Kunden des creditshelf Konzerns.

19. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Nahestehende Unternehmen und Personen sind neben verbundenen Unternehmen auch die Gesellschafter und andere natürliche Personen, die wesentlichen Einfluss auf den Konzern und auf seine Finanz- und Geschäftspolitik haben. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Als nahestehende Personen wurden grundsätzlich identifiziert:

Name	Funktion
Dr. Tim Thabe	Vorstandsvorsitzender
Dr. Daniel Bartsch	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Rolf Elgeti	Aufsichtsratsvorsitzender
Rolf Hentschel	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Prof. Dr. Dirk Schiereck	Aufsichtsrat
Julia Heraeus-Rinnert	Aufsichtsrätin
Dr. Joachim Rauhut	Aufsichtsrat
DBR Investment GmbH	Gesellschafter, Dr. Daniel Bartsch
LDT Investment GmbH	Gesellschafter, Dr. Tim Thabe
Hevella Capital GmbH & Co. KGaA	Gesellschafter
Deutsche Konsum REIT-AG	Nahestehendes Unternehmen über den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Rolf Elgeti
Deutsche Industrie REIT-AG	Nahestehendes Unternehmen über den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Rolf Elgeti
Obotritia Capital KGaA	Nahestehendes Unternehmen über den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Rolf Elgeti
Bankhaus Obotritia GmbH	Nahestehendes Unternehmen über den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Rolf Elgeti



Midgard Beteiligungsgesellschaft mbH	Nahestehendes Unternehmen über den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Rolf Elgeti
EFa Vermögensverwaltungs KG	Nahestehendes Unternehmen über den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Rolf Elgeti
Anfang B.V.	Nahestehendes Unternehmen über den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Rolf Elgeti

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen Konzern und anderen nahestehenden Personen und Unternehmen werden nachfolgend angegeben. Bezüglich der Managementvergütung wird darüber hinaus auf die Erläuterungen zum Personalaufwand verwiesen (Anhangangabe 13).

a) Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

	30.06.2022 in TEUR	30.06.2021 in TEUR
Vorstand		
Kurzfristig fällige Leistungen	141,2	182,6
Andere langfristig fällige Leistungen	0,0	81,3
	<u>141,2</u>	<u>263,9</u>
Aufsichtsrat		
Kurzfristig fällige Leistungen	51,6	49,6
	<u>51,6</u>	<u>49,6</u>
Summe	<u><u>192,8</u></u>	<u><u>313,5</u></u>

Die ausgewiesenen Vergütungen enthalten auch die Bezüge für die Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder der creditshelf Aktiengesellschaft.



b) An- und Verkäufe von Krediten durch nahestehende Personen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und damit zusammenhängende Investorengebühren

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit des Konzerns haben nahestehende Personen und Unternehmen Kredite von der creditshelf solutions GmbH ange- und verkauft. Das Ergebnis einer Analyse auf Einzelkreditenebene für die jeweiligen Zeiträume stellt sich wie folgt dar:

Periode vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 in TEUR

Name	Angekauftes Volumen	Verkauftes Volumen	Investoren- gebühr
Deutsche Konsum REIT-AG	2.300	0,0	30,5
Midgard Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	20,3
Obotritia Capital KGaA	8.370,0	0,0	68,3
Deutsche Industrie REIT-AG	10.160,0	0,0	125,5
Efa Vermögensverwaltung KG	0,0	0,0	0,0
Anfang B.V.	26.900,0	0,0	399,2
Summe	47.730,0	0,0	623,5

Periode vom 01.01.2022 bis 30.06.2022 in TEUR

Name	Angekauftes Volumen	Verkauftes Volumen	Investoren- gebühr
Deutsche Konsum REIT-AG	5.955,0	0,0	21,5
Midgard Beteiligungsgesellschaft mbH	4.800,0	0,0	20,3
Obotritia Capital KGaA	720,0	0,0	1,3
Deutsche Industrie REIT-AG	0,0	0,0	0,0
Efa Vermögensverwaltung KG	200,0	0,0	1,0
Anfang B.V.	37.150,0	0,0	608,6
Summe	48.625,0	0,0	652,7

Bei den hier aufgeführten Investorengebühren handelt es sich um die Bruttoumsatzerlöse im Berichtszeitraum. Nicht berücksichtigt sind die unter den Erläuterungen zu den Umsatzerlösen (Anhangangabe 11) aufgeführten Rabatte nach IFRS 15.51 und 15.53. Zum Vergleich und der Vollständigkeit halber sei angeführt, dass sich Investorengebühren exklusive Rabatte im Berichtszeitraum auf 830,1 TEUR belaufen.



c) Patronatserklärungen von nahestehenden Personen gegenüber der creditshelf Aktiengesellschaft

Die Obotritia Capital KGaA („die Patronin“) hat im November 2020 gegenüber der Gesellschaft eine harte Patronatserklärung abgegeben. Gegenstand der Patronatserklärung ist die Vermeidung einer Insolvenzantragspflicht über das Vermögen der Gesellschaft bzw. die Deckung des Liquiditätsbedarfs und die Erfüllung der Ansprüche, die Dritte gegen die Gesellschaft geltend machen. Der Patronin, die zum Berichtszeitpunkt als Aktionärin am Grundkapital der Gesellschaft direkt zu 9,1 % und indirekt über die Hevella Capital GmbH & Co. KGaA zu 37,4 % beteiligt ist, werden aus der Patronatserklärung keine Einflussmöglichkeiten auf die Leitung der Geschäfte der Gesellschaft vermittelt. Diese Patronatserklärung hat eine unbeschränkte Laufzeit und kann mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. Dezember eines Jahres gekündigt werden, erstmals jedoch mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2023. Bis zum Zeitpunkt der Beendigung dieser Patronatserklärung entstandene Verpflichtungen bleiben unberührt.

d) Darlehen von nahestehenden Personen an die creditshelf Aktiengesellschaft

Die creditshelf Aktiengesellschaft hat im 1. Quartal 2021 mit der Obotritia Capital KGaA einen Gesellschafterdarlehenrahmenvertrag geschlossen, der zu den im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Konditionen unverändert weiterbesteht. Unterjährig wurden hiervon zwischenzeitlich 2,55 Mio. EUR gezogen. Innerhalb des 2. Quartals 2022 erfolgte eine Rückzahlung in Höhe von 1,0 Mio. EUR, sodass die im Rahmen des Gesellschafterdarlehens verbuchten Mittel sich zum 30. Juni 2022 auf lediglich 1,55 Mio. EUR beliefen.

Weitere Darlehen nahestehender Personen an die creditshelf Aktiengesellschaft bestanden im Berichtszeitraum nicht.

20. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse, die nach IAS 10.21 nicht zu einer Anpassung der im Abschluss erfassten Beträge führen würden, aber dennoch berichtspflichtig wären, sind nicht eingetreten.



21. Organe der Gesellschaft

Namen der Mitglieder des Vorstandes

Während des 1. Halbjahres 2022 gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

- Dr. Tim Thabe, Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer (CEO); Verantwortungsbereiche: Strategie & Kommunikation, Personal, Risikomanagement, Kreditanalyse und Portfoliomanagement, Recht und Compliance, Technologie und Daten sowie Plattformmanagement
- Dr. Daniel Bartsch, Chief Financial Officer (CFO); stellvertretender Vorsitzender des Vorstands; Verantwortungsbereiche: Finanzen, Steuern und Controlling, Equity Investor Relations, Vertrieb, Partnermanagement, Business Development und Produktentwicklung, Debt Investor Relations und Marketing

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat berät und kontrolliert den Vorstand. Während des 1. Halbjahres 2022 gehörten die folgenden Personen dem Aufsichtsrat an:

- Rolf Elgeti, Aufsichtsratsvorsitzender (Vorstandsvorsitzender der Deutsche Konsum REIT-AG; bis Januar 2022 Vorstandsvorsitzender der Deutsche Industrie REIT-AG bzw. bis Februar 2022 Vorstandsvorsitzender der Deutsche Industrie Grundbesitz AG; Vorsitzender des Verwaltungsrats und CEO der OboTech Acquisition SE; Aufsichtsratsvorsitzender der TAG Immobilien AG, der Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG sowie der Obotritia Hotel SE; Vorsitzender des Verwaltungsrats der NEXR technologies SE, Mitglied des Verwaltungsrats der Highlight Event and Entertainment AG, Mitglied des Beirats von Laurus Property Partners sowie Mitglied des Prüfungsausschusses der Bankhaus Obotritia GmbH)
- Rolf Hentschel, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (Selbstständiger Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt; Mitglied des Aufsichtsrates der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH)
- Prof. Dr. Dirk Schiereck (Leiter des Lehrstuhls Unternehmensfinanzierung an der Technischen Universität Darmstadt; Mitglied des Aufsichtsrates der BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)
- Julia Heraeus-Rinnert (Geschäftsführerin der J² Verwaltung GmbH; Mitglied des Gesellschafterausschusses der Heraeus Holding GmbH)
- Dr. Joachim Rauhut (Selbstständiger Unternehmensberater; Mitglied der Aufsichtsräte der Stabilus S.A. und der MTU Aero Engines AG; bis März 2022 Mitglied des Beirates der J. Heinrich Kramer Holding GmbH & Co. KG)



22. Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 07. September 2022 vom Vorstand aufgestellt.

Frankfurt, den 07. September 2022

der Vorstand

Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



4. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des creditshelf Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des creditshelf Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt, den 07. September 2022

creditshelf Aktiengesellschaft

der Vorstand

Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



5. IMPRESSUM

Herausgeber

creditshelf Aktiengesellschaft

Mainzer Landstr. 33a

60329 Frankfurt

www.creditshelf.com

Dieser Halbjahresbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor:

<https://www.creditshelf.com/de/investorrelations/veroeffentlichungen>

creditshelf Aktie

WKN: A2LQUA

ISIN: DE000A2LQUA5